



Rund ums Dorf

Obertilliacher Gemeindezeitung
29. Ausgabe November 2018

Ehrenbürgerschaft für Josef Lugger



weiter auf Seite 11

Bürgermeister Ing. Matthias Scherer



Bgm. Ing. Matthias Scherer

Foto: Gemeinde Obertilliach

Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!

Die Unwetterereignisse Ende Oktober haben auch Obertilliach nicht verschont.

Zu aller erst möchte ich mich bei allen freiwilligen Helfern, vor allem aber bei der Freiwilligen Feuerwehr Obertilliach unter der Führung von Obererlacher Hans und Wurzer Hannes für die professionelle Abarbeitung des Einsatzes bedanken!!! Rückblickend dürfen wir alle trotz der außergewöhnlichen Situation und der entstandenen Schäden dankbar sein, dass weder Menschenleben noch größere Gebäudeschäden oder Tierleben zu verzeichnen waren.

Aus gegebenem Anlass möchte ich euch in dieser Ausgabe einen kleinen Einblick geben, welche Fäden bei einem Katastrophenfall hinter den Kulissen gezogen werden müssen. Dieser Bericht zeigt im Wesentlichen den gesamten Ablauf, ist jedoch bei Weitem aber nicht vollständig. Von einer Kontrollfahrt direkt in den Einsatzmodus. So ist es uns am Montag den 29.10.2018 ergangen. Anfangs waren wir an diesem Montag Vormittag und nachmittags bei den durchgeführten Kontrollfahrten noch guter Dinge, wussten gleichzeitig jedoch auch, dass wir alle besonders aufmerksam sein müssen.

Vom ersten kleinen Einsatz in Leiten, wo durch eine kleine Baumaßnahme die Überflutung der B111 verhindert werden konnte, bis zur Straßensperre der Gailtal Bundesstraße im Bereich des „Gostöbenbaches“ oberhalb des Langlauf- und Biathlonzentrums vergingen dann keine zwei Stunden. Richtig geschockt wurden dann alle Einsatzkräfte als durch die Landeswarnzentrale der Abgang eine Mure ins besiedelte Gebiet (Kirchenpeinte) gemeldet wurde. Sofortmaßnahmen wie Straßensperren, kleinere Absicherungen etc. konnten noch getätigt werden, ehe der starke Sturm, mit einer gemessenen Geschwindigkeit von ca. 145 km/h, den Rückzug der Einsatzmannschaft erforderlich machte. Ebenfalls war es unbedingt

notwendig, die Einwohner im unmittelbaren Gefahrenbereich sicherheitshalber zu evakuieren. Durch die Dunkelheit und der damit verbundenen Ungewissheit ob noch Nachvermurungen auftreten, war diese Maßnahme unumgänglich. Hier noch einmal ein Dankeschön an die Bewohner für das Verständnis zur Evakuierung. Kurze Zeit später wurden dann auch noch zwei massive Sturmschäden gemeldet. Zum Einen wurden in Rals Teile eines Wohn- und Wirtschaftsgebäude abgedeckt und zum Anderen flog in Obertilliach Dorf ein gesamtes Dach aus den Verankerungen und schlug in unmittelbarer Nähe am Boden auf. In beiden Fällen konnte die Einsatzmannschaft aufgrund der Gefahrensituation nicht ausrücken. Zur gleichen Zeit viel dann auch der Strom aus und anschließend sogar noch das gesamte Telefonnetz.

Um keine freiwilligen Helfer der Einsatzmannschaft zu gefährden, blieb uns letztendlich nichts anderes übrig als die Nacht tatenlos vorübergehen zu lassen. Am nächsten Morgen bei Tagesanbruch wurde dann eine Kontrollfahrt zur Begutachtung der aufgetretenen Schäden durchgeführt. Bei dieser Fahrt wurde das Ausmaß der Zerstörung erst richtig sichtbar.

Nach einer kurzen Lagebesprechung wurden die bereits zahlreichen freiwilligen Helfer, welche sich alle im Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr eingefunden hatten, eingeteilt und in den Einsatz gestellt. Dachsanierungen, Zufahrtsstraßen freischneiden, Vermurungen aufräumen, Straßen säubern, Abflußkanäle freilegen,All diese Arbeiten mussten koordiniert werden. Ebenfalls konnte am Vormittag des 30. Oktober. der am Vorabend bereits beantragte und angemeldete Erkundungsflug zusammen mit dem Landesgeologen durchgeführt werden. Erste Entwarnung der Kirchenpeinte und die damit verbundene Aufhebung der Evakuierung konnten mitgeteilt werden.

Bei diesem Flug konnte dann der immense Schaden des Windwurfs erstmals im gesamten Ausmaß erblickt werden. Besonders im Gebiet oberhalb von Flatsch (Flatschklamme bis hinein in den Hundskohlbach) sind die größten Waldschäden zu verzeichnen. Laut Schätzungen der Bezirksforstinspektion vom 02. November liegen insgesamt an die 40.000 Festmeter Holz am Boden. Zu diesem Zeitpunkt waren die Weiler Rals, Huben, Goll und Flatsch wegen umgestürzter Bäume nicht erreichbar. Erst im Laufe des Tages konnte Rals und später dann auch Huben, dank des erfahrenen Maschinenringteams Kruselburger Sepp, Lugger Ulrich und Bucher Ulrich unter Mithilfe des von der Fa. Goller Holz zur Verfügung gestellten Baggers, erreichbar gemacht werden. Zwischenzeitlich gab es in Obertilliach wieder Strom. Nur die Weiler Huben und Flatsch sowie drei Haushalte und die Pfarrkirche mussten noch auf den Einsatz der TINETZ warten. Am 31. Oktober konzentrierte man sich weiter auf die Zufahrtsstraßen der Weiler Flatsch und Goll. Beide Ortsteile waren

Bürgermeister Sprechstunde

Jeden Mittwoch
von 17:00 bis 19:00 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wir gebeten!
Gemeindeamt Obertilliach
Tel.: 04847 5210

schon gegen Mittag wieder erreichbar. Auch wurde mit den Aufräumarbeiten und der Verbringung des Murenmaterials im Bereich der Schmitte begonnen. Des Weiteren unterstützten wir das Baubezirksamt bei der Straßenreinigung und der Öffnung von Durchlässen. Weiter angespannt blieb die Situation am Schiweg: Hier drohte eine Steinschlichtungsmauer bzw. Teile davon, durch die verursachte Unterspülung auszubrechen. Eine neuerliche Begehung mit dem Landesgeologen wurde notwendig. Dieser schaute sich auch die Abbruchstellen an der Zufahrtsstraße nach Rals und den Murenausbruch in der Kirchenpeinte an. Die von ihm geforderten Maßnahmen wurden dann unverzüglich umgesetzt.

Am späten Nachmittag wurde seitens der TINETZ dann zwar die Kirche und die anderen stromlosen Haushalte in Obertilliach angeschlossen jedoch immer noch keine elektrische Versorgung hatten die fünf Haushalte in Huben und auch jene zu Flatsch. Zwar konnte mit Hilfe des gemeindeeigenen Stromaggregats notversorgt werden, dies stellte jedoch keine zufriedenstellende Lösung dar. Erst am 01. November um die Mittagszeit und nach unzähligen Telefonaten reparierte die TINETZ die fehlende Verkabelung vom Gärberbach bis in den Weiler Huben. Die wiedereinsetzenden Regenfälle an diesem Tag erforderte eine neuerliche Evakuierung zweier Einfamilienwohnhäuser. Ebenfalls musste der Friedhof für den nachmittäglichen Friedhofsbesuch gesperrt werden. An diesem Feiertag blieb es nicht aus ebenfalls im Einsatz zu sein und so wurden Arbeiten am Schiweg, bei der Kirche, in der Ebene in Leiten und bei der Zufahrt zum Weiler Goll erledigt.

An den beiden letzten Einsatztagen Freitag und Samstag wurden nach kurzen Einsatzbesprechungen vorwiegend Aufräumungs- und Sicherungsarbeiten getätigt. So wurde die durch die Mure in der Peinte verschobene Holzhütte abgetragen und das Brennholz verräumt. Außerdem musste bei der Zufahrt zu den Weilern Huben und Flatsch dringend Abräumungsarbeiten getätigt werden, da hier die Gefahr von Steinschlag bestand. Zu guter Letzt wurden unter Obhut des Maschinisten Josef Schneider „Moar“ unsere Einsatzfahrzeuge gereinigt, eine ausgiebige Nachbesprechung abgehalten und die Feuerwehrtore geschlossen!

Ich möchte mich zum wiederholten Male bei allen bedanken, welche freiwilligen Dienst an der Bevölkerung geleistet haben. Ohne eure Unterstützung, euer Aushaltevermögen, euren Zuspruch und euren Respekt den Einsatzleitern gegenüber, wäre die Bewältigung solcher schwierigen Situationen nicht machbar! Dank auch all jenen die uns gepflegt haben! Ein besonderer Dank gilt hier dem Gasthof Unterwöger, welcher die Einsatzmannschaft ganz unkompliziert zu einem Schnitzel eingeladen hat. Dankenswert erwähnen möchte ich auch all jene, die durch guten Zuspruch und herzlichen Dank die Moral der Einsatzkräfte hochgehalten haben und schlussendlich auch jene die zwar nicht aktiv helfen konnten uns jedoch ins Gebet eingeschlossen haben.

Diese Ereignisse werden uns noch längere Zeit beschäftigen. Aufräumungsarbeiten, das Ausräumen der Rückhaltebecken wo lt. Schätzungen der Wildbach- und Lawinenverbauung ca. 50.000m³ Geschiebe lagern und vor allem die Aufarbeitung der Windwurfschäden. Nicht nur, dass es hier einige Betriebe sehr hart getroffen hat, sondern auch die lauernden Gefahren bei der Holzarbeit sind nicht zu unterschätzen. So hoffe ich alles in allem auf eine unfallfreie Aufarbeitung dieser Katastrophenereignisse und wünsche allen Beteiligten und allen Bewohnern unserer kostbaren Heimat das Allerbeste.

Euer Bürgermeister

Ing. Matthias Scherer

Murenabgänge und Wurfgeschäden in Obertilliach



Windwurfgeschäden in Flatsch



Hubenbrücke



Windwurfgeschäden



Mure Kirchenpeinte



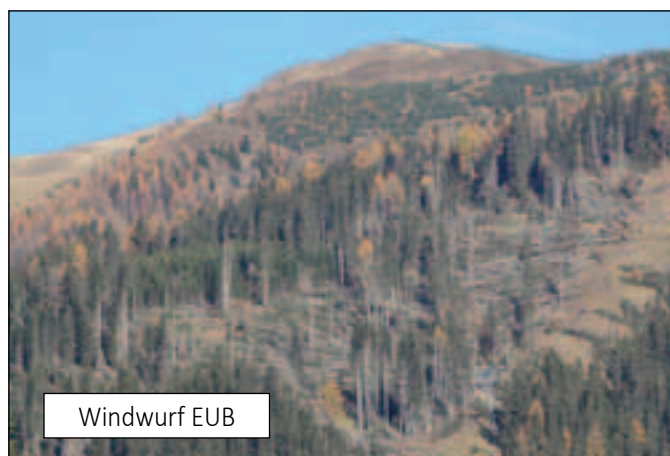
Rals



Gemeindestraße Rals



Kirchenpeinte



Windwurf EUB



Darmleite



Windwurf

Ein großes DANKE der Katastrophen-Einsatzleitung, der Freiwilligen Feuerwehr und Polizei für ihre Hilfsbereitschaft bei der Evakuierung und Aufräum-Arbeiten vor dem Haus. Ein herzliches Vergeltsgott auch der Familie Daniela und Gerald Scherer für die freundliche Aufnahme im Wastingerhof.

Lienharter Philomena mit Familie

Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2018

1. Änderung des Flächenwidmungsplans

im Bereich der Gp. 3012 (Fläche vom Grund 1125 m²), KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2016 entsprechend der Ausführungen des eFWP.

2. Bebauungsplan

Der Gemeinderat beschließt, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBL. Nr. 105, für den Bereich des Gst. 3012, KG Obertilliach, den von RAUM.GIS Kranebitter, ausgearbeiteten Entwurf vom 27.04.2018, die Erlassung eines Bebauungsplanes.

3. Änderung des Flächenwidmungsplans

im Bereich der Gp. 2976, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in Sonderfläche „Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen“ gemäß § 47 TROG 2016; Festlegung / Erläuterung: Schafstall mit Heu- und Gerätelager, entsprechend der Ausführungen des eFWP

4. Änderung der Kreuzungsbereiche Edelweiß / Weiler

Die Landesstraßenverwaltung (BBA Lienz) wird im Rahmen der Amtshilfe mit der Planung (Neugestaltung) der Kreuzungsbereiche (Einmündung der Gemeindestraße in die B 111 – Kreuzungsbereich „Edelweiß“ – Straßenkilometer 101,0; Kreuzungsbereich „Weiler“ – Straßenkilometer 101,4) unter Einbeziehung der Bushaltestellen in diesen Bereichen betraut.

5. Neuanschaffung / Rüstlöschfahrzeug

Der Antrag der Freiw. Feuerwehr Obertilliach über den Austausch des Rüstlöschfahrzeuges RLFA 2000 aus dem Jahr 1992 durch Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges (Kosten ca. Euro 450.000,00) im Jahr 2022 wird positiv beurteilt. Mit der Ausarbeitung eines Finanzierungsplanes unter Ausschöpfung von Förderungen wird begonnen.

6. Ankauf Reform Hydromäher

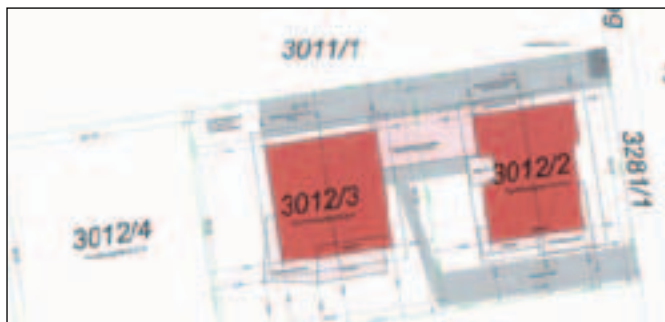
Die Gemeinde Obertilliach erteilt der Fa. Wiedemayr, Heinfels, den Zuschlag für die Lieferung eines Motorjäähers samt Zubehör (Kehmaschine, Schlegelmulcher) zum Angebotspreis von netto € 19.166,67 (brutto € 23.000,00).

7. Küchenzeile im Kindergarten

Für den öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Obertilliach wird vom Küchenstudio Ortner in Lienz, eine Einbauküche (incl. Geräte) zum Preis von € 7.300,00 (incl. MWSt.) angekauft. Für diese Investition kann beim Amt der Tiroler Landesregierung eine Förderung lukriert werden.

8. DSGVO Datenschutzbeauftragter

Die Gemeinde Obertilliach beauftragt als teilnehmende



Gemeinde an der Verwaltungsgemeinschaft Osttirol die Fa. Müllerconsulting, 9900 Lienz, hinsichtlich der DSGVO (Datenschutzbeauftragter) zu den angeführten Kosten:

Paket 1	Maßnahmen u. Umsetzung
	f. für 11 Gemeinden € 2.273,00 (brutto)
Paket 2	Schulung und Ausbildung
	Stundensatz € 90,00 (brutto)
Paket 3	Laufende Betreuung
	Datenschutzbeauftr. € 100,00 (brutto)

9. Verwaltungsgemeinschaft Osttirol

An der Verwaltungsgemeinschaft Osttirol (Kommunal Management Center Osttirol) nehmen derzeit folgende Gemeinden teil: Abfaltersbach, Assling, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Kartitsch, Nikolsdorf, Oberlienz, Ober-

tilliach, Prägraten, Schlaiten und St. Johann im Walde. Eckpunkte der Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Osttirol laut Kooperationsvertrag:

- Sitzgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft ist die Gemeinde Assling.
- Kooperationsbeirat (§ 3 der Vereinbarung)
- Beteiligung am Aufwand (§ 5 der Vereinbarung € 6,00 pro Einwohner und Jahr)
- Die Gemeinde Obertilliach tritt der „Verwaltungsgemeinschaft Osttirol“ bei und genehmigt den vorliegenden Vereinbarungsentwurf.
- Gleichzeitig wird dem Vorschlag der Bürgermeister über die Zusammensetzung des Kooperationsbeirates sowie der Namentlichmachung der Mitglieder zugestimmt.
- Der jährlich zu entrichtende Betrag von € 6,00 je Einwohner wird jährlich im Voranschlag präliminiert.

10. Ehrenbürgerschaft

Die Gemeinde Obertilliach verleiht an Herrn Ökonome Rat Lugger Josef, Dorf 26, 9942 Obertilliach, die Ehrenbürgerschaft für seine Leistungen zum Wohle der Gemeinde Obertilliach. Die Übergabe der Verleihungsurkunde sollte am 08. Juli 2018 (Patrozinium „Hl. Ulrich“) erfolgen.

Protokoll: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach



Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2018

1. Änderung des Flächenwidmungsplans

Umwidmung Grundstück 2259 (Teilfläche), KG 85207 Obertilliach, rund 600 m² von Freiland § 41 TROG 2016 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47 TROG 2016, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Feldstadel; entsprechend der Ausführung des eFWP.

2. Kommunalinvestitionsgesetz 2017/Fördermittel

Die Gemeinde Obertilliach wird für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (Optimierung der Verkehrssicherheit im öffentlichen Straßennetz mit Haltestellen) im Jahr 2018 einen Betrag von € 30.000,00 aufwenden. Der Antrag nach dem Kommunalinvestitionsgesetz 2017 (KIP 2017) ist für das Projekt „Öffentlicher Verkehr – Errichtung/Betrieb von öffentlichen Straßen und Haltestellen“ einzubringen. Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch Eigenmittel in der Höhe von € 17.264,00 und dem beantragten Zweckzuschuss in Höhe von € 12.736,00.

3. Projekt „Naturwaldreservat Brandlahner“

Das Naturwaldreservat „Brandahnerwald“ mit einer Teilfläche von 59,1 ha aus dem Gst. 2745/1 und einer Teilfläche von 27,2 ha aus dem Gst. 2754/5, beide KG Obertilliach, Gesamtfläche des Naturwaldreservates 86,3 ha wird weitergeführt. Das Bundesministerium für Nach-



haltung und Tourismus ist von der Weiterführung des Naturwaldreservates zu verständigen.

4. GGAG – Bergen / Auszahlung

An die Gemeindegutsagrargemeinschaft Bergen (GGAB Bergen) wird ein Betrag in der Höhe von € 10.000,00 als Teilzahlung zur Abgangsdeckung für das Jahr 2018 zur Auszahlung gebracht.

Protokoll: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach

Gemeinderatssitzung vom 8. August 2018

1. Änderung des Flächenwidmungsplans

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2706/1 (künftig 2706/3) KG Obertilliach von „Freiland“ gemäß § 41 TROG 2016 in Sonderfläche „Schutzhütte Porzehütte – S-9 gem. § 43.1 TROG entsprechend den Ausführungen des eFWP, (Sonderfläche standortgebunden § 43(1)a, Festlegung Erläuterung: Schutzhütte Porzehütte).



2. Änderung des Flächenwidmungsplans

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2839/3 (betroffene Grundstücke Gp. 2839/3 und 2839/4, beide KG Obertilliach) von „Freiland“ gemäß § 41 TROG 2016 in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2016, entsprechend den Ausführungen des eFWP – (Widmungsfläche Gst. 2839/3 - ca. 386 m² und Gst. 2839/4 – ca. 104 m²).



3. Verein „Bildungshaus Osttirol“

Dem Verein Bildungshaus Osttirol wird ein Förderbeitrag in der Höhe € 240,80 gewährt (€ 0,35 je Einwohner – Einwohnerzahl 2017 - 688). Als „Bildungsscheck-Gemeinde“ wird den GemeindebürgerInnen beim Besuch von Bildungshaus-Veranstaltungen vorerst ein Bildungsscheck von € 10,00 je Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

4. Sanierungsmaßnahmen „Oberer Neurauthbrücke“

Die Gemeinde Obertilliach leistet für die Sanierung der „Oberen Neurauthbrücke“ einen einmaligen Kostenbeitrag in der Höhe von € 2.000,00. Die Sanierung erfolgt durch die GGAG Leiten – gemeindegutsfrei.

5. Wegsanierung / Darmboden

Bürgermeister Scherer Matthias berichtet, dass eine Sanierung der Weganlage im Bereich Darmboden (Teilabschnitte) – Gst. 3256 und Gst. 3255, beide KG Obertilliach, einer Sanierung zugeführt werden sollte. Es hat eine Besprechung stattgefunden (Anwesende: Bgm. Scherer Matthias, Obererlacher Markus – Obm. Weggemein-

schaft Gailweg, Apollonio Alois, Lienharter Peter – Obm. Agrargemeinschaft Dorf-Rodarm, Obererlacher Johann – Obm. Weggemeinschaft Dorfertal). Dabei wurde vereinbart, dass die Gemeinde und die Agrargemeinschaft einen Beitrag leisten und der Restbetrag auf die zwei Weggemeinschaften aufgeteilt werden soll. Die Gemeinde Obertilliach wird für die Sanierung des Teilstückes im Bereich „Darmboden“ – Gst. 3255 und Gst. 3256, beide KG Obertilliach, ein Drittel der Gesamtkosten, maximal € 4.000,00, übernehmen.

6. Digitale Messkluppe

Der Ankauf einer digitalen Messkluppe für das Forstaufsichtsgebiet Obertilliach wird abgelehnt.

Protokoll: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach

Gemeinderatssitzung vom 30. August 2018

1. Elternbeiträge für den Kindergarten

Der Elternbeitrag wird ab 01.09.2018 (Beginn des Kinderbetreuungsjahres 2018/2019) mit Euro 24,50 pro Kind und Monat festgesetzt. Der Elternbeitrag wird jeweils im November und Mai zur Zahlung vorgeschrieben. Der Gemeinderatsbeschluss vom 05.08.2009, dass die Elternbeiträge nur mehr für jene Kindergartenkinder eingehoben werden, welche zum Stichtag das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben (gilt für alle unter 4-jährigen Kinder) bleibt weiterhin aufrecht.

2. Kindergarten Öffnungszeiten

Die Kindergartenöffnungszeiten für den öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Obertilliach werden mit 01.09.2018 (Beginn des Kinderbetreuungsjahres 2018/2019) von 07.30 Uhr bis 13.30 Uhr – Montag bis Freitag festgesetzt (30 Wochenstunden, 6 Stunden pro Tag). Innerhalb dieser Öffnungszeiten werden als Kernzeit der Zeiträumen von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr und als Randzeiten der Zeiträumen von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr festgelegt.

3. Änderung des Flächenwidmungsplans

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2976, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig Sonderfläche „Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude SLG-6 – Schaf-, Rinder und Pferdestall mit Heu- und Gerätelager“ gemäß § 47 TROG 2016; Festlegung Erläuterung: Schaf- Rinder- und Pferdestall mit Heu- und Gerätelager, entsprechend der Ausführungen des eFWP.

4. Stellenausschreibung Gemeindewaldaufseher

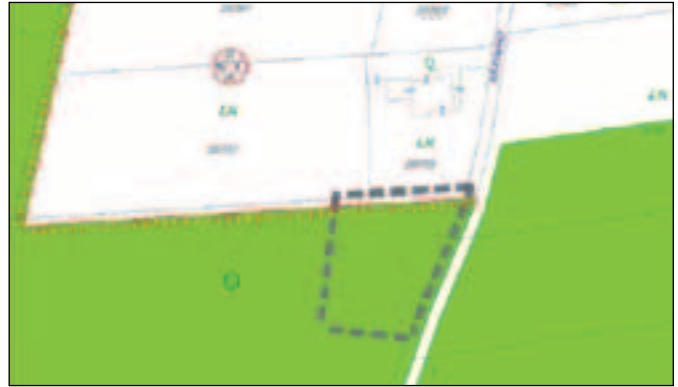
Der Ausschreibungsentwurf für die Stelle einer Gemeindewaldaufseherin bzw. eines Gemeindewaldaufsehers für das Forstaufsichtsgebiet Obertilliach wird genehmigt. Der Gemeinderat diskutiert über Ausbildungsmöglichkeiten, Kosten, Kostenrückerstattung und sonstige Belange im Ausbildungsmodus für Gemeindewaldaufseher.

5. Ankauf eines Gemeindefahrzeuges

Die Gemeinde Obertilliach erteilt der Firma Auto Altenweisl, 9900 Nußdorf-Debant den Auftrag zur Lieferung der Pritsche TDE 4 Motion (2tütig) zum Angebotspreis von € 33.590,00.

6. Altes Schulhaus, Dorf 33

Die Gemeinde Obertilliach wird dem unter C-LNR. 3 in EZ 288 grundbücherlich sichergestellten Vorkaufsrecht



Gebrauch machen und die Baurechtsliegenschaft EZ 288 (inkl. Bestandsgebäude) von der Tiroler gemeinn. Wohnbaugesellschaft (Wohnungseigentum) zum Kaufpreis von € 240.000,00 kaufen. In diesem Betrag sind die Grunderwerbsteuer und die Eintragungsgebühr nicht enthalten. Auf Kosten der Wohnbaugesellschaft wird noch die leerstehende Wohnung im Erdgeschoß, welche von Frau Mitterdorfer Ursula (derzeit in der Wohnung Top 3) bezogen wird, saniert. Der ausstehende Mietzins für die Wohnung „Top 4“ in Höhe von € 29.537,36 (Stand 31.08.2018) ist von der Gemeinde Obertilliach jedenfalls zu entrichten. Zusätzlich zu diesen Kosten fallen noch die Grunderwerbssteuer und die Eintragungsgebühr an.

Protokoll: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach

Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 2018

1. Baukostenzuschüsse

An die nachstehend angeführten Eigentümer bzw. Antragsteller wird folgender Baukostenzuschuss gewährt:

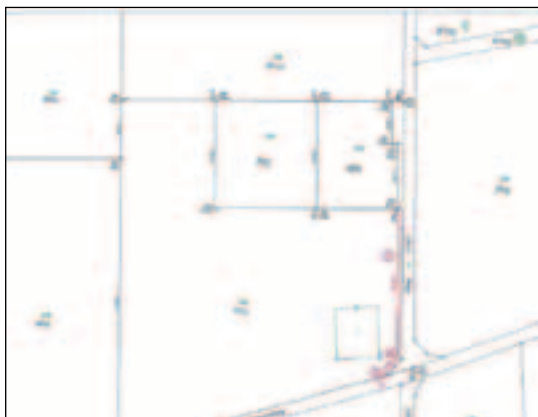
Mitterdorfer Christoph, Dorf 108/2	€ 3.425,00
Mitterdorfer Wolfgang, Dorf 27/1	€ 3.107,00
Scherer KG, Dorf 145	€ 16.362,00

Der Baukostenzuschuss wird mit 80 % des genehmigten Betrages nach Vorliegen der Bestätigungen nach § 31 Abs. 2 und 3 TBO zur Anweisung gebracht. Die restlichen 20 % sind nach der Bauvollendungsmeldung oder erteilter Benützungsbewilligung auszusahlen.

2. Grundstückstransaktionen

Die Abtretung der Teilfläche 1 mit einem Flächenausmaß von 85 m² aus der Gp. 3012, KG Obertilliach, und Hinzuschreibung zum öffentlichen Gut unter der Verwaltung der Gemeinde Obertilliach - Gp. 3281/1, KG Obertilliach – zum Zwecke der Verbreiterung (Verbesserung der Erschließungssituation in diesem Bereich) wird genehmigt. Die Teilfläche 1 wird nach Übertragung in das öffentliche Gut ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet. Die Grundstückstransaktion zwischen Herrn Mitterdorfer Harald, Dorf 27/2, 9942 Obertilliach und dem öffentlichen Gut unter der Verwaltung der Gemeinde Obertilliach

(betroffenes Grundstück Gp. 3129/4, KG Obertilliach) wird genehmigt. Herr Mitterdorfer Harald tritt die Gp. 3129/4, KG Obertilliach, in das öffentliche Gut ab. Die in das öffentliche Gut übernommen Gp. 3129/4, KG Obertilliach, wird mit der Übernahme ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet. Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes Gp. 3369, KG Obertilliach, tritt die im Lageplan des DI Rudolf Neumayr, GZ. 6893/2016 vom 20.09.2018, ausgewiesenen Teilflächen von 95 m² (Hinzuschreibung zur Bp. 450) und 5 m² (Hinzuschreibung zur Gp. 3371) an Herrn Auer Peter ab. Herr Auer Peter übergibt seinerseits aus der Gp. 3371 eine Teilfläche von 45 m² zur Hinzuschreibung zur Gp. 3372 (öffentliches Gut), eine Teilfläche von 68 m² aus der Gp. 3371 und Hinzuschreibung zur Gp. 3370 (Eigentümerin Auer Cäcilia, Bergen 4). Frau Auer Cäcilia, Bergen 4, tritt aus der Gp. 3370 eine Teilfläche von 55 m² an das öffentliche Gut – Gst. 3369, eine Teilfläche von 4 m² an Herrn Auer Peter – Hinzuschreibung zur Bp. 450, sowie eine Teilfläche von 9 m² und Hinzuschreibung zur Gp. 3371, ab. Für die abgetretenen Flächen aus dem öffentlichen Gut (Gst. 3369) wird der Gemeingebrauch ausdrücklich aufgehoben. Die Fläche, welche dem öffentlichen Gut – Gst. 3372 und Gst. 3369, KG Obertilliach – hinzugeschrieben werden, werden ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet.



Abbildungen zu Punkt 2

3. Richtlinien für die Gewährung von Mietzins- und Anuitätenbeihilfe ab 01.01.2019

Die Gemeinde Obertilliach gewährt ab 1.1.2019 nach den geänderten Richtlinien (laut Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 05.09.2018) die Mietzins- und Anuitätenbeihilfe. Es kommt die einheitliche Anwartschaft laut Richtlinien zur Anwendung (seit mindestens zwei Jahren in der Gemeinde den Hauptwohnsitz – diesem Personenkreis gleichzusetzen sind Personen, die insgesamt 15 Jahre mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde wohnhaft sind bzw. waren).

4. Hochbehälter für die WVA Bachhäusl

Die Lieferung des Hochbehälters für die WVA Bachhäusl wird an den Bestbieter – die Fa. Liot Kunststofftechnik GmbH, 9991 Dölsach, zum Preis von € 43.680,00 (netto) laut Angebot vom 02.10.2018 vergeben.

5. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Gp. 2941, 2942, 2977/1 und 2978/1, alle KG Obertilliach, von derzeit „Landwirtschaftliche Freihaltefläche (FL)“ gem. § 27 Abs. 2 h TROG 2016 in künftig baul. Entwicklung S 8/z/1: „Charakteristik: Keine oberirdischen Bauten möglich, Einwicklung: Parkplätze für benachbarten Entwicklungsbereich.“ gem. § 31 Abs. 1 lit e) TROG 2016 entsprechend dem Planentwurf.

6. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Gp. 2941, 2942, 2977/1 und 2978/1, alle KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Tourismusgebiet“ gem. § 40 Abs. 4 TROG 2016, entsprechend den Ausführungen des eFWP;

7. Erlassung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach beschließt, gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 105, für den Bereich der Grundstücke Gp. 2941, 2942, 2977/1 und 2978/1, alle KG Obertilliach, den von RAUM.GIS Kranebitter, ausgearbeiteten Entwurf vom 17.10.2018, die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Sinne der schriftlichen und

einen integrierenden Bestandteil bildenden Plandarstellung. Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

8. Besetzung der Stelle eines Gemeindewaldaufsehers

Herr **Goller Daniel**, Obertilliach, Bergen 10, wird als Gemeindewaldaufseher für das Forstaufsichtsgebiet Obertilliach eingestellt. Die Mehrheit der zehn gültigen Stimmen lautete auf ihn. Auf das Dienstverhältnis samt Entlohnung ist der Kollektivvertrag für die Waldaufseher Tirols anzuwenden.

9. Infrastrukturbeitrag

Die Gemeinde Obertilliach wird für die geplanten Investitionen der Obert. Bergbahnen GmbH und der Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH ein Infrastrukturpaket in der Höhe von € 300.000,00 im Jahr 2019 zur Verfügung stellen (€ 200.000,00 für Obert. Bergbahnen GmbH, € 100.000,00 für Langlauf- und Biathlonzentrum Osttirol GmbH). Das Infrastrukturpaket wird durch eine Darlehensaufnahme finanziert.

Protokoll: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach



Abbildung zu Punkt 7



Abbildung zu Punkt 5

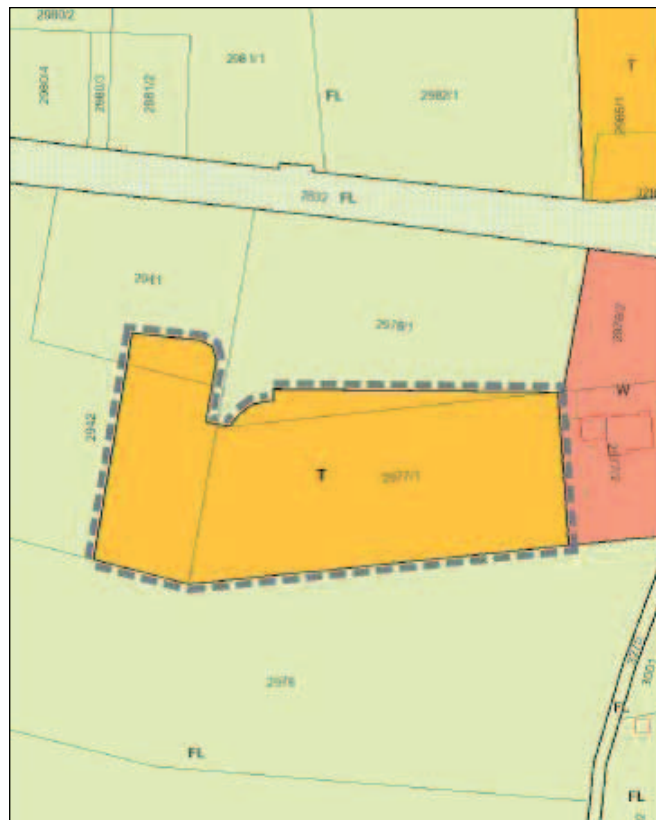


Abbildung zu Punkt 6



Abbildung zu Punkt 6

Ehrenbürgerschaft für Josef Lugger

Am 8. Juli 2018 wurde Josef Lugger die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Obertilliach in feierlichem Rahmen verliehen. Durch sein jahrzehntelanges Wirken im Sinne der Gemeinde, vor allem durch sein großes Engagement als Gastronom und Geschäftsführer der Obertilliacher Bergbahnen GmbH, hat er maßgeblich zur Entwicklung und zum Wohlstand des Dorfes beigetragen. Sowohl als verlässlicher Arbeitgeber, als auch als aktives Mitglied in diversen Institutionen und Vereinen hat er mit seiner bedachten und diplomatischen Art stets viel bewirkt.

Josef Lugger liegt Obertilliach sehr am Herzen und besonders der Denkmalschutz und die Erhaltung des Ortbildes erachtet er als maßgeblich, um die Einzigartigkeit und das Alleinstellungsmerkmal in touristischer Hinsicht wahren zu können.

Sowohl mit Marschmusik der Musikkapelle als auch mit Salutschüssen der Schützen wurde dem neuen Ehrenbürger von Obertilliach Tribut gezollt.

Bericht: Gemeindezeitung Obertilliach



Bürgerforum

Örtliches Raumordnungskonzept „Obertilliach 2050“

Das Örtliche Raumordnungskonzept (ÖRK) ist das grundlegende Planungsinstrument in der örtlichen Raumordnung. Vom Land Tirol wird es folgendermaßen definiert: „Jede Gemeinde verfügt mit dem ÖRK über eine umfassende und strategische Richtlinie für die gesamthafte räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes, in der Regel ausgelegt auf einen Planungszeitraum von 10 Jahren“. Das klingt eher sperrig und so manche/r wird sich denken: „Das hat nichts mit mir zu tun“. Stellen wir uns allerdings folgende Situation vor: ein junges Ehepaar möchte auf eine vorhandene grüne Wiese ein Wohnhaus bauen und geht aufs Gemeindeamt. Dort erfährt es vom Amtsleiter, dass das leider nicht geht, weil es dem Flächenwidmungsplan widerspricht. Und plötzlich betrifft es die Parteien sehr wohl!

Dieses Beispiel soll illustrieren, dass Raumordnung alle BürgerInnen was angeht. Das ÖRK ist eine wichtige Orientierungsgrundlage für Planungsvorhaben und Investitionen einer Gemeinde. Und hier geht die Gemeinde Obertilliach einen neuen Weg: erstmalig- und auch bisher einzigartig in Tirol- werden BürgerInnen eingeladen, sich daran zu beteiligen und einzubringen.

Der Gemeindeführung ist es ein großes Anliegen, die Meinung der Bevölkerung zu kennen. Es geht um Fragen wie: Was wünsche ich mir für Obertilliach? Was fehlt mir? Wie soll sich Obertilliach künftig entwickeln? Dieses Wissen aus dem Bürgerbeteiligungsprozess wiederum fließt in das ÖRK ein und ist eine wertvolle Hilfestellung für Entscheidungen des Gemeinderates.

Unter dem Titel „Obertilliach 2050“ fanden im Sommer insgesamt vier Workshops im Langlauf- und Biathlonzentrum statt. Moderiert und begleitet wird dieser Prozess von Hr. Dr. Thomas Kranebitter, der unsere Gemeinde als Raumplaner betreut, und Fr. Mag. Michaela Putzhuber. Die Einladungen der BürgerInnen erfolgten nach Altersgruppen. An Themenstammtischen wurden eifrig Visionen, Ideen, Wünsche, Anregungen gesammelt und diskutiert. Auch die SchülerInnen der 3. und 4. Klasse Volksschule wurden mit eingebunden und an einem Vormittag besucht.

Als nächsten Schritt sind Besprechungen mit den Grundeigentümern geplant. Das Resultat dieser Besprechungen und die Ergebnisse der Workshops fließen in den textlichen Teil des Raumordnungskonzepts ein. Bei der Gemeindeversammlung werden diese Ergebnisse dann der Bevölkerung präsentiert. Parallel dazu wird das ÖRK aufsichtsbehördlich geprüft und anschließend im Gemeinderat beschlossen. Es folgt eine 6-wöchige Auflagefrist, in der jede/r Gemeindegänger/in die Pläne, den

Verordnungstext, den Erläuterungsbericht, den Umweltbericht und alle Fachstellungnahmen einsehen und eine Stellungnahme abgeben kann.

Bericht: Michela Putzhuber

Fotos: Raumgis



Professionelle Planungsmaßnahmen bereits in der VS



Kreative Vorschläge kamen von den 18-35-Jährigen



Spannende Diskussionen bei den 35-60-Jährigen



Viele Ideen auch von Gemeindegängern im Alter 60+

Ausschuss für Familie, Kultur und Soziales

Eine andere Art der „Kinderbetreuung“ in den Gemeinden Kartitsch, Obertilliach, Untertilliach und Lesachtal

Ziel dieses gemeinsamen Projektes war, dass Kinder aus allen beteiligten Gemeinden sowie grenzüberschreitend das Angebot nutzen können. Das vielseitige Programm führte über Musik, Freizeit- und Sportaktivitäten, Naturerkundung, Erlebnis- und Spieletage bis hin zu kreativem Gestalten, Fotowettbewerben und Videodrehen. Dabei übernahm jede Gemeinde einen Schwerpunkt und organisierte damit eine perfekte und abwechslungsreiche Kinder-Sommerbetreuung.

Startschuss dazu fiel mit der „KISI-Woche“ in Obertilliach vom 16. Juli – 20. Juli 2018 mit 72 Kindern und Jugendlichen. Diese besondere Woche der Musik wurde

nun schon zum dritten Mal von Kulturreferent und VD Andreas Mitterdorfer organisiert. Das Ergebnis wurde abschließend im Kultursaal zum Besten gegeben.

Auch alle weiteren Angebote wurden mit großer Begeisterung angenommen und der Erfolg war für alle Bürgermeister und Organisatoren Ausdruck der Wertschätzung. Die leuchtenden Augen der insgesamt 161 teilnehmenden Kinder spornt an, dieses Projekt weiterzuführen und damit Brücken von Gemeinde zu Gemeinde zu bauen.

Ein DANKE an ALLE die zum Gelingen dieser Kinderbetreuung beigetragen haben.

Bericht: Andreas Mitterdorfer, Ausschussobmann



KISI-Woche in Obertilliach

Foto: Andreas Mitterdorfer



Sommerbetreuung 2018

Foto: Gemeinde Obertilliach



Sommerbetreuung 2018

Foto: Gemeinde Obertilliach

Vereinsleben und Kultur in Obertilliach



35 Jahre Almfest der VTG Obertilliach beim Klapfsee

Fotos: VTG Obertilliach

Volkstanzgruppe

Jubiläumsfest am Klapfsee

35 Jahre Almfest der VTG- dieses Jubiläum nutzte unsere Volkstanzgruppe, um nochmals die Volkstänzerinnen und Volkstänzer aus dem Jahre 1983 auftanzen zu lassen.

Mit viel Motivation probten die älteren Plattler die Tänze ein und begeisterten bei unserem Klapffest am 12.8.2018. Gemeinsam mit vielen Einheimischen feierten wir unser Jubiläum und ließen die VTG hochleben.

Tanzabend für Jung und Alt

Damit diese intensive Probenarbeit nicht nur für diese eine Fest war, überlegte sich unser Ausschuss, alle Volkstänzerinnen und Volkstänzer, die Mitglieder unserer Volkstanzgruppe waren, zu einem Tanzabend für Jung und Alt, am 13.10.18, einzuladen. Nach der Heiligen Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Volkstanzgruppe gingen wir alle gemeinsam in den Kultursaal. Dort wurden traditionelle und altbekannte Tänze getanzt und geplattelt. Auch unsere derzeitige Volkstanzgruppe begeisterte mit einem neuen, selbstzusammengestellten Schwingertanz. Den Abend umrahmte zusätzlich die Band „2L“. Diese Veranstaltung nutzten wir, um auswärtige Obertillacherinnen und Obertilliacher zu treffen und für die zukünftigen Veranstaltungen und Unternehmungen unserer Volkstanzgruppe zu gewinnen.

An dieser Stelle möchte unsere VTG bitten: Sollte jemand alte Fotos der Volkstanzgruppen der verschiedenen Jahre haben, dann bitten wir euch, diese uns für die Digitalisierung zu leihen, damit wir unsere Sammlung an Bildern



Herbert und Sepp beim Almfest

Fotos: VTG Obertilliach

weiter ausbauen können. Bitte meldet euch einfach bei Obmann Marco Mitterdorfer (0660 34 18 444) oder einem anderen Mitglied der Volkstanzgruppe.

Unsere Vorausschau für das Jahr 2019: Am 2.2.2019 feiern wir mit einem Jubiläumsball das 70-jährige Bestehen unserer VTG. Weiters findet das alljährliche Almfest am 11.8.2019 statt!

Kommt und feiert mit uns!

Bericht: Magdalena Bucher



Unsere ehemaligen Mitglieder beim 35. Almfest beim Klapfsee

Foto: VTG Obertilliach



Sepp und Herbert beim Tanzabend im Kultursaal

Foto: VTG Obertilliach



Angeregte Gespräche beim Tanzabend

Foto: VTG Obertilliach



Es wurde auch viel getanzt und geplattlt

Fotos: VTG Obertilliach



Angeregte Gespräche beim Tanzabend

Foto: VTG Obertilliach

Freiwillige Feuerwehr

Abschnittsübung:

Neben den alljährlichen Übungen fand seit langem wieder eine Abschnittsübung in Obertilliach statt.

Übungsannahme war Brand Futterhaus Kruselburger und Ebner Winkler. gefordert war neben der Einsatzleitung auch der Atemschutz, galt es doch mit mehreren Trupps die vermissten und verletzten Personen zu bergen, sowie in weiterer Folge die nötigen Löscharbeiten im und an den Objekten vorzunehmen. Darüber hinaus wurde wieder eine Wasserversorgung (Relaisleitung) von der Gail aus errichtet, den es wurde auch schnell klar, dass mit dem Hydranten Netz, die Wasserversorgung bei einem solchen Szenario nicht ausreichen würde. So muss bei einem Brand in Obertilliach neben Hydranten und Beschneiungsanlage zusätzlich Wasser von der Gail lukriert werden.

Tag der Technischen Hilfeleistung in Assling:

Am 18. August fand in Assling wieder der THL Tag statt, die Feuerwehr Obertilliach war wieder mit fünf Mann vor Ort und konnte ihr Können unter Beweis stellen und vor allem eine Menge dazu lernen. Es galt doch fast acht Stunden durchgehend fünf verschiedene Unfallszenarien mit Notärzten und Rettung abzuarbeiten. Die fünf Feuerwehrmänner waren begeistert von diesem Trainingstag und wir freuen uns schon auf den nächsten THL in zwei Jahren.

Einsätze:

Unser Flughelfer Indrist Thomas wird immer wieder zu Waldbrandeinsätzen gerufen und muss dort seine Arbeit verrichten. Oft unter schwierigsten Bedingungen wird mit Mannschaft und Hubschraubern der Schaden so klein wie möglich gehalten. Die Waldbrandeinsätze sind in den letzten Jahren immer mehr gestiegen und werden sich auch in Zukunft immer mehr häufen, wegen der Wetterkapriolen. Danke nochmals für eure Arbeit.

Am 16. September wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B111 unterhalb vom Almfamilyhotel gerufen. Das Ausmaß der Tragödie wurde schnell klar und wir mussten das Team vom Roten Kreuz sowie Notärzten mit Deckenschutz und Absperrdienst unterstützen. Auch richteten wir sofort eine Umleitung ein. Leider kam für einen Unfallopfer jede Hilfe zu spät.

Das diesjährige Abschlussessen der Feuerwehr fand im Almfamilyhotel Scherer statt. Wir wurden kulinarisch ausgezeichnet versorgt und wir hatten einen feinen Abend. Auf diesem Weg möchte ich mich als Kommandant der Feuerwehr Obertilliach bei allen, die das ganze Jahr über die Feuerwehr mit ihrem Tun unterstützen, bedanken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Florianiträgern, der Fahnenabordnung sowie bei meinem Stellvertreter und dem gesamten Ausschuss mit den fleißigen Händen die unser Magazin sauber halten. DANKE!



Tag der Technischen Hilfeleistung in Assling

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach



Zahlreiche Waldbrandeinsätze

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach



Verkehrsunfall in Obertilliach

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach



Gemeinschaftsübung in Rodarm

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach

**Nachbesprechung der Gemeinschaftsübung**

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach

**Gemeinschaftsübung in Rodarm**

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach

Die Advent und Weihnachtszeit sowie Silvester stehen vor der Tür. Ich bitte alle Bewohner und Gäste von Obertilliach höchst vorsichtig mit offenem Feuer in unseren Häusern und im Dorf umzugehen, um eine Brandkatastrophe zu verhindern.

Zum Abschluss wünsche ich allen Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

**Für die Freiwillige Feuerwehr Obertilliach
Kdt. OBI Obererlacher Johann**

**Abschlusssessen im Almfamilyhotel Scherer**

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach

**Gemeinschaftsübung Ende September 2018 in Rodarm**

Foto: Freiwillige Feuerwehr Obertilliach



Brauchtumsverein

Gipfelkreuzerrichtung Reiterkarspitz 2018

Erster Abschnitt: Betonsockel

Seit unserer Vereinsgründung im Jahr 2004 haben wir immer noch einen Punkt, das Errichten eines Gipfelkreuzes, welchen wir in unsere Statuten aufgenommen haben, nicht erfüllt. Mehrere Male haben wir in unseren Ausschuss- und Vollversammlungen darüber gesprochen, doch nie wurde etwas wirklich Ernstes daraus. Im Laufe der Jahre haben sich auch aus diesem Grund einige Mitglieder entschlossen, den Verein zu verlassen. Unserem jetzigen Obmann Scherer Bernhard lag es aber seit seiner Wahl im Jahr 2016 sehr am Herzen, dieses Vorhaben endlich zu verwirklichen und vielleicht das eine oder andere Mitglied wieder ins Boot zu holen.

Als fanatischer Schitourengeher ging er mit einigen Vereinsmitgliedern des öfteren auf den Reiterkarspitz (mittlerweile eine sehr beliebte Schitourenroute). Da sich dort jedoch kein Gipfelkreuz befindet, erkundigte man sich bei den Gemeinden Ober- bzw. Untertilliach und div. Vereinen ob es möglich wäre, dort ein Kreuz zu errichten. Wir erhielten die Zusage und gingen prompt mit versch. Ausschuss- und Vollversammlungen ans planen.

Im Herbst 2018 sollte noch der Startschuss mit der Befestigung und dem Ausgießen der Betonplatte erfolgen. Unter dreimaligem Versuch gelang es uns Material, Werkzeug und Fertigbeton,... mit Hilfe von Seilwinden vom Wegende bei der Obaralm (Winklertal) bis auf den Gipfel zu liefern und den Betonsockel zu gießen. Auf diesem Wege bedankt sich der Ausschuss bei den fleißigen anwesenden Mitgliedern und freiwilligen Helfern. Ohne die dieses Vorhaben bereits ab Planung nicht durchführbar gewesen wäre.

In den Wintermonaten 2018/19 wird nun das Gipfelkreuz selbst geplant und fertiggestellt, um es dann im Sommer 2019 an seinen vorgesehenen Platz am Reiterkarspitz aufzustellen.

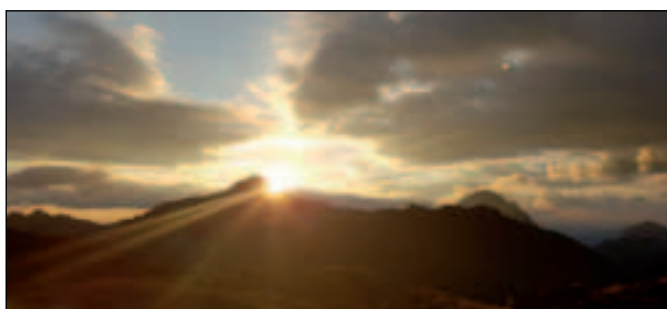
Herz-Jesu Feuer 2018

Foto: BTV Obertilliach



Ausheben des Erdreiches für den Betonsockel

Foto: BTV Obertilliach



Sonnenaufgang in den Bergen

Foto: BTV Obertilliach



Florian, Patrick und Stephan auf dem Weg zum Gipfel

Foto: BTV Obertilliach



Schalung für den Betonsockel

Foto: BTV Obertilliach



Mit der Winde wurde Material transportiert

Foto: BTV Obertilliach



Fertiger Betonsockel

Foto: BTV Obertilliach

KRAMPUSZEIT ist BRAUCHTUMSZEIT ---> ABER

Da wir immer wieder damit konfrontiert werden, dass unser Verein nur ein Krampusverein sei und wir uns unschuldig in den letzten Jahren immer wieder entschuldigen mussten, möchten wir dies an dieser Stelle einmal richtigstellen.

Aus gegebenem Anlass möchte der Brauchtumsverein Obertilliach informieren, dass unser Verein während der Krampuszeit von November bis Dezember weder für die Organisation von Krampusläufen (ob groß oder klein) durchs Dorf, noch sonstiges (Begleitpersonen,...) verantwortlich ist! (ausgenommen Krampusumzug und Nikolausbesuch)

Jegliche Anregungen, Beschwerden, Beschädigungen, Verletzungen,... bei diesen Läufen durchs Dorf sind nicht dem Brauchtumsverein Obertilliach zuzuordnen und auch nicht zu melden! Diverse Krampusgruppen, die zu dieser Zeit durchs Dorf laufen sind eigenständig organisierte Gruppen und sind nicht mit dem Brauchtumsverein Obertilliach in Verbindung zu bringen.

Bericht: Bernhard AUER (Schriftführer BTV Obertilliach)

Krampusumzug
in Obertilliach
Samstag, 1. Dezember 2018



Osterball 2019
Kultursaal Obertilliach
Sonntag, 21. April 2019



**Union Anras (1. Platz) und Union Obertilliach (2. Platz)
beim Pfingstturnier 2018 in Obertilliach**

Foto: Sportunion Obertilliach

Sportunion

Union Anras Sieger beim Obertilliacher Pfingstturnier 2018

Schon traditionell wurde zu Pfingsten von der Sportunion Raika Obertilliach das Fußball- Kleinfeldturnier auf der Sportanlage des Langlauf- und Biathlonzentrums Osttirol in Obertilliach durchgeführt. Zwölf Mannschaften aus Osttirol und Oberkärnten konnten heuer begrüßt werden. Aus der in zwei Sechsergruppen gespielten Vorrunde qualifizierten sich jeweils die Gruppenersten (Sky United, Union Anras), die Gruppenzweiten (Stoks 92, FC Vidrol) und die Gruppendritten (TSU Heinfels, Union Obertilliach) für die Finalrunde. In der in 2 Dreiergruppen gespielten Finalrunde überraschte die Union Obertilliach und so qualifizierten sich die sehr starke Truppe der Union Anras und Obertilliach für das große Finale. Im spannenden Spiel um Platz 3 standen sich Stoks 92 und die TSU Heinfels gegenüber, in welchem sich das Team Stoks 92 knapp mit 3:2 durchsetzen konnte.

Im, vor allem in der ersten Halbzeit (0:0), sehr spannenden Finale setzte sich die Union Anras, in Summe verdient, gegen die Union Obertilliach mit 3:0 durch und konnte somit das Obertilliacher Pfingstturnier gewinnen. Vor den Finalspielen standen sich im Schülerspiel die beiden U8-Mannschaften aus Obertilliach und Sillian gegenüber. Hier behielten nach einem sehr spannenden und auf hohem Niveau geführtem Spiel schlussendlich die Hausherren aus Obertilliach mit 3:2 die Oberhand. Die Siegerehrung fand am Abend im Rahmen der Fußballer-Party mit der Band „Vintage Express“ im gut gefüllten Kultursaal Obertilliach statt.

Bericht: Sportunion Obertilliach

1. Union Anras
2. Union Obertilliach
3. Stoks 92
4. TSU Heinfels
5. Sky United
6. FC Vidrol
7. OkiDoki
8. Knorpelschaden United
9. Union Kartitsch
10. Union Abfaltersbach
11. Young Stars Oberland
12. Liesing



**Union Obertilliach (1.Platz)
und Brauchtumsverein Obertilliach (2. Platz)
beim Vereinsturnier 2018 in Obertilliach**

Foto: Sportunion Obertilliach

**Erntedankfest in Obertilliach**

Foto: JB/LJ Obertilliach

Jungbauern, Landjugend

Bergfeuer 70 Jahre TJB/LJ

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend entzündeten wir am 23. Juni 2018 unser Bergfeuer unterhalb des Hohen Bösrings. Auch wenn wir am Berg nicht gerade sommerliche Temperaturen hatten, war die Freude über das Ergebnis groß.

Bergmesse auf dem Spitzköfele

Am 15. Juli 2018 feierten wir wieder gemeinsam mit Pater Martin unsere Bergmesse auf dem Spitzköfele. Immer wieder aufs Neue freut es uns, dass so viele motivierte Leute, egal ob jung oder alt, hinaufwandern, um an der Bergmesse teilzunehmen. Im Anschluss ließen wir den Tag dann gemeinsam bei einer Grillerei im Dorfertal ausklingen.

Erntedank

Auch heuer hat sich die Arbeit für die Erntedankkrone wieder gelohnt und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Nach der feierlichen Messe und Prozession, die wir gemeinsam mit den Volksschulkindern gestalten durften, ließen wir den Tag noch gemütlich in der Weberstube ausklingen.

Bericht: Verena Annewanter

**Erntedankprozession mit der Erntedankkrone**

Foto: JB/LJ Obertilliach

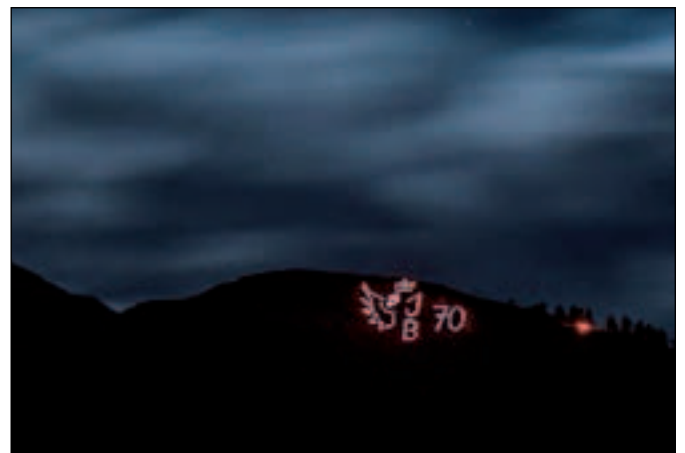
**Bergfeuer der JB/LJ Obertilliach 2018**

Foto: JB/LJ Obertilliach

**Bergmesse auf dem Spitzköfele**

Foto: JB/LJ Obertilliach

**70. Geburtstag Herbert Santer**

Foto: Musikkapelle Obertilliach

Musikkapelle

Herbert Santer – Gönner und Freund der Musikkapelle wurde 70 Jahre alt

Am 25. Juli 2018 begab sich die Musikkapelle nach Toblach in Südtirol. Aus Dankbarkeit für seine Freundschaft und jahrelange Unterstützung ehrten wir Herbert Santer an seinem 70. Geburtstag. Ein besonderes Highlight für einige von uns war die Anwesenheit des Südtiroler Extrembergsteigers Reinhold Messner, welcher ein langjähriger und guter Freund von Herbert Santer ist.



Adolf Mitterdorfer (Hisler) – 80 Jahre jung

Ein Grund zur Freude war der 80. Geburtstag unseres Altbannes Adolf Mitterdorfer. So marschierten für den Großvater unseres Kapellmeisters auf und überbrachten ihm Glückwünsche zum 80. Geburtstag.

Bezirksmusikfest

Ende Juli fand das Bezirksmusikfest in Außervillgraten statt. Beim Festakt wurde Johann Mitterdorfer (Ritscher) die Urkunde für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle überreicht, worüber wir uns alle sehr mit ihm freuten. Anschließend trugen wir im Konzertsaal hochkonzentriert und motiviert unsere Stücke vor und ernteten großen Applaus vom Publikum.

**80. Geburtstag Adolf Mitterdorfer**

Fotos: Fam. Bucher

Musikalischer Besuch aus dem Ötztal

Mitte September freuten wir uns sehr über den Besuch der Musikkapelle Sölden unter der Leitung von Benjamin Micheler (Landa Benne). Die Nordtiroler Musikanten wählten Obertilliach als Destination für einen kameradschaftlichen Herbstausflug und wollten vor allem auch die Heimat ihres Kapellmeisters kennenlernen.

Bei einem gemeinsamen Aufmarsch und geselligen Abend im Hotel Unterwöger wurden Freundschaften geschlossen und miteinander musiziert. In den nächsten Jahren hoffen wir dann auf eine Einladung zum Skifahren im Ötztal.

**Johann Mitterdorfer wurde geehrt für 40 Jahre Musikkapelle Obertilliach**

Fotos: Musikkapelle Obertilliach



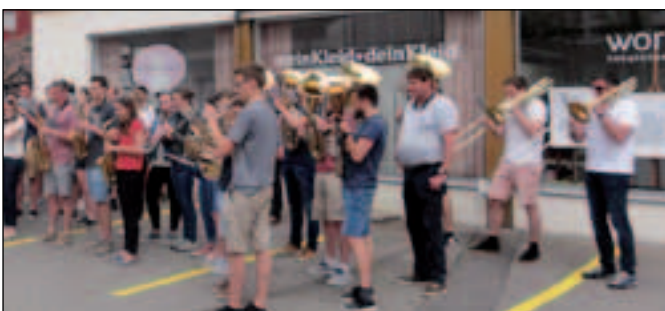
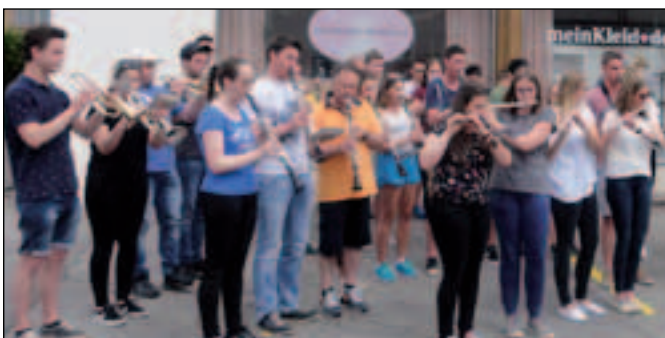
Ausflug der Musikkapelle an den Zugersee in der Schweiz Kurzbesuch bei Nafler Bernadette im Hotel Schiff

Foto: Musikkapelle Obertilliach

Und immer wieder geht die Sonne auf

Unter diesem Motto reiste die Musikkapelle Obertilliach Anfang Juni an der Zuger See in die Schweiz. Auf Einladung unserer Freunde Patricia und Cornel nahmen wir dort am Kantonsmusikfest teil. Weitere bekannte Auslands-Obertilliacher, nämlich Nafler Bernadette sowie Tamara und Roland Scherer ließen es sich nicht nehmen, diese Tage mit uns zu verbringen. Euch gilt ein herzlicher Dank für euer Bemühen und eure Gastfreundschaft.

Ein besonderes Highlight waren die über 7-stündigen Busfahrten. Es wurde mir die Ehre zuteil inmitten 10-15 stimmgewaltiger Männer zu sitzen, welche beim Verlassen diverser Tunnels stets das Lied „Und immer wieder geht die Sonne auf“ von Udo Jürgens zum Besten gaben. Vielleicht nehmen wir diese eindrucksvolle und einzigartige Interpretation des Stückes sogar in unser Konzertrepertoire auf? Dieser Vereinsausflug wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Ständchen für Bernadette in der Schweiz

Foto: Musikkapelle Obertilliach

Das erste Wochenende im Juni 2018 war das kantonale Musikfest in unserem Kanton Zug angesagt. Die Verantwortung für dieses Fest obliegt immer einer anderen Gemeinde, deshalb war heuer die Gemeinde Hünenberg an der Reihe. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Obertilliacher Musikkapelle. Warum ausgerechnet Obertilliach und wie kam es dazu: Patricia, ein Enkelkind der roten Landa, welche in Hünenberg wohnt und auch im OK des Anlasses war, hatte die goldige Idee, die Kapelle von Obertilliach für das Fest zu gewinnen. Kaum jemand der Musiker war wohl vorher in dieser Gemeinde, oder viele der Teilnehmer auch noch nie in diesem Kanton zu Besuch.

Die Musikkapelle hat mit ihrem musikalischen Können die Besucher am Abend und beim Frühschoppen begeistert und viel Freude verbreitet. Die Begleitung des Bürgermeisters und des Tourismusdirektors, beide mit Frauen, haben den Anlass ehrenvoll aufgewertet und mir persönlich durch ihren Besuch eine grosse Freude bereitet. So wie man Obertilliach kennt, kommt man nicht mit leeren Händen zu einem solchen Anlass. Es wurde vor dem Zeltingang mit Speck und Brot und vielen Informationen für Obertilliach geworben. Den Abschluss des Besuches hat die Musikkapelle bei mir in Unterägeri gemacht. Am Sonntagvormittag spielten sie vor der Abfahrt ein wunderbares Ständchen für mich, welches andere Menschen zum Verweilen anlockte.

Ich bin nun 38 Jahre hier in der Schweiz. Da ist ein solcher Besuch aus der Heimat etwas so Schönes und Berührendes und das Gefühl kann man nicht beschreiben. Es geht tief unter die Haut und die Töne und die Freude hallt noch lange in Erinnerung nach. Ich möchte allen Beteiligten ganz herzlich danken und freue mich, wenn es wieder einmal einen Besuch in der Schweiz gibt. Es sind alle herzlich willkommen.

Eure Nafler Bernadette aus Unterägeri

Jugend

Die Jungmusikanten nahmen im September beim Vereinsturnier teil und erreichten dabei den sehr guten 3. Platz. Liebe Fußballer, wir sind stolz auf euch und eure sportlichen Leistungen! Weiters veranstalteten unsere Jugendreferenten Johannes Ganner und Peter Bucher einen gemütlichen Nachmittag in der Kegelstube in Leisach für alle Jungmusikanten. Danke für eure Bemühungen um die Erhaltung der Kameradschaft!

Hoher Besuch

Am 16. September wurde uns die Ehre zuteil in Anwesenheit des Innsbrucker Bischofs Hermann Glettler die Segnung der renovierten Filiationkirche St. Peter und Paul in Leiten musikalisch gestalten zu dürfen. Aus gegebenem Anlass hatten wir dafür eine besondere Messe eingeübt, die in den feierlichen Rahmen passte. Natürlich ließen wir als stolze Tiroler im Laufe des Festaktes die Tiroler Landeshymne erklingen.

Erntedank im Goldenen Herbst

Bei besonders mildem und sonnigem Herbstwetter fand die letzte Prozession des Jahres statt. Im Anschluss an die Prozession lud der Pfarrgemeinderat auf Kaffee und Kuchen ein. Die MK sorgte mit schwungvollen Märschen für gute Fröhlichkeit.

70. Geburtstag Altkapellmeister Eduard Lugger

Am Samstag, 13. Oktober versammelte sich die Musikkapelle in Huben (Fraktion Bergen) um unserem Altkapellmeister Edi Lugger anlässlich seines 70. Geburtstages ein Ständchen zu spielen und ihm so unseren großen Dank und die Wertschätzung für seine jahrelange Treue zur Musikkapelle auszudrücken. Natürlich ließ es sich der Jubilar nicht nehmen bei einigen Märschen selbst den Taktstock zu schwingen, was uns besonders freute.

Bereits jetzt möchten wir euch auf unser Neujahrskonzert aufmerksam machen, welches am Sonntag, 30. Dezember 2018 im Kultursaal stattfinden wird. Ein weiteres Konzert findet am Freitag, 4. Jänner 2019 statt. In diesem Jahr nehmen wir euch auf eine besondere musikalische Reise mit. Das Stück „Verwehte Blumen“ lädt den Zuhörer

auf eine geheimnisvolle Phantasiereise ein, während das „Titanic Medley“ Dramatik und Spannung verheißt. Eine Prise spanisches Temperament durch den Marsch „Amparito Rocha“ rundet den Konzertabend ab. Natürlich haben wir auch wieder ein besonderes Highlight vorbereitet. Lasst euch überraschen und dieses einmalige Erlebnis nicht entgehen. Die Platzkarten könnt ihr ab sofort bei Hansjörg im Tourismusbüro reservieren. Wir freuen uns auf euch!

Elisabeth Mitterdorfer Für die Musikkapelle Obertilliach



70. Geburtstag Altkapellmeister Eduard Lugger

Foto: Musikkapelle Obertilliach



Lustiger Kegelnachmittag der Jungmusikanten

Foto: Musikkapelle Obertilliach



Segnung der Filiationkirche in Leiten am 16. September 2018

Foto: Theresa Mitterdorfer und Lucas Ebner

Bäuerinnen

Letzten November haben wir mit Margreth Heinz vielfältige Sorten von Jourgebäck zubereitet.

Auch heuer waren wir wieder sportlich aktiv und gingen mit Virgil Schneider langlaufen und skaten. Wir konnten dabei unsere Technik verbessern und hatten viel Spaß dabei.

Beim Bezirksbäuerinnentag, der unter dem Motto „Zeit die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt“ stand, wurde Karin Huber aus Nikolsdorf zur neuen Bezirksbäuerin gewählt. Wir sind froh wieder eine gute Vertretung zu haben, die unsere Anliegen und Wünsche auf Landesebene weiterleiten kann.

Annelies Unterweger, eine Diplomkrankenschwester mit Obertilliacher Wurzeln, ermutigte uns in ihrem Vortrag „Gemeinsam den letzten Weg gehen“, Angehörige zu Hause zu pflegen. Es ist eine bereichernde Erfahrung – aber auch ein 24-Stunden-Job, deshalb sollte man sich helfen lassen, z.B. durch andere Familienmitglieder oder Sozialsprengel.

In das ansteckende Lachen von Pater Martin Bichler konnten wir beim Literaturabend, organisiert gemeinsam mit Bildungswerk und Bücherei mit einstimmen. Ein gemütliches Beisammensein mit Bäckereien der Bäuerinnen gehört schon dazu.

Am Hohen Frauentag hatten wir heuer wieder Glück mit dem Wetter. Sowohl an der feierlichen Prozession mit den geweihten Kräuter- und Blumensträußen, als auch am Abendkonzert der Musikkapelle mit unserem Buffet und der Hausmusik Tiefenbacher nahmen viele teil.

Bäuerinnen und Bauern von Nord-, Süd- und Osttirol waren wieder zu Gast beim „Unterwöger“. Wir haben sie besucht und konnten dazu Familienseelsorger Michael Kopp gewinnen. Ihm gelang es im Kabarett „Das Ziel ist Weg“ auf lustige Weise religiöse Werte, wie Dankbarkeit, zu vermitteln.

Natürlich darf Geselliges auch nicht fehlen, wie eine gemeinsame Laternenwanderung oder eine Wallfahrt nach Maria Luggau mit Einkehrschwung.

Bericht und Fotos: Ulrike Mitterdorfer



Bike Club Conny Alm

Neuer Ausschuss

Im Zuge der heurigen Jahreshauptversammlung am 31. Mai 2018 wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt.

Obmann:	Hansjörg Scherer
Stellvertreter:	Pepi Scherer
Kassier:	Theresia Niedrist
Stellvertreter:	Hannes Obererlacher
Schriftführer:	Harald Niedrist
Stellvertreter:	Michael Obererlacher
Jugendwart:	Benedikt Scherer
Stellvertreter:	Tobias Schneider

Auf Grund des derzeitigen Durchschnittalters der Vereinsführung wurde ein erweiterter Ausschuss mit jungen und motivierten Mitgliedern geschaffen, welche Zug um Zug die Geschäfte des Clubs übernehmen und neuen Schwung und Ideen ins Vereinsleben bringen soll. Christoph Fürhapter, David Moosmann, Lukas Niedrist und Stefan Bichler sind bereits bestens integriert und wirken tatkräftig und konstruktiv mit. Ein herzliches Vergelt's Gott an Josef Obererlacher für seine 14-jährige Tätigkeit als Obmann des Vereins. Ebenso ein besonderes Dankeschön an Harald Niedrist, der seine jahrelange Funktion als Schriftführer mit Mitte August 2018 leider zurückgelegt hat.

Dolomitenrundfahrt 2018:

So wie in den letzten Jahren wurde auch heuer die Rundfahrt (10. Juni 2018) von einigen Mitgliedern in Angriff genommen. Harald Niedrist, Gebhard Bucher sowie Benedikt und Hansjörg Scherer umrundeten die Lienzer Dolomiten für den Bike Club. Gratulation an das Quartett zu ihren Leistungen. Die Labestation beim Gasthof Weiler ist bereits fixer Bestandteil der Rundfahrt und wurde wieder vom Club organisiert. Seit der Einführung der langen Runde gewinnt diese Station immer mehr an Bedeutung.

Nikolsdorf Bergrennen Rabantalm-Trophy:

3. Platz, Masters Herren durch Hansjörg Scherer

Debantalsprint:

Sehr gute Platzierungen durch Ganner Norbert, Ganner Florian und Neumair Daniel.

Villgrater Berg-Duathlon:

1. Platz durch Eva Schmidhofer/Hansjörg Scherer
2. Platz durch Stefanie Schneider/Benedikt Scherer

E-Bike-WM in Sillian:

Hannes Ganner gewann die Goldmedaille in seiner Kategorie. Der Bike Club gratuliert zu dieser super Leistung.



Ausflug zur Steineckenalm

Foto: BCC



Vereinsmeisterschaft 2018

Foto: BCC



Dolomitenrundfahrt 2018

Foto: BCC

27. Conny-Alm Trophy

Das heurige Rennen wurde für den 4. August 2018 angesetzt. Auf Grund eines Todesfalles im Ort wurde vom Ausschuss beschlossen dieses Rennen abzusagen. Ein Ersatztermin konnte wegen der Fülle an weiteren Veranstaltungen in den nachfolgenden Wochen leider nicht mehr gefunden werden.

Vereinsmeisterschaften 2018

Das für den 1. September 2018 angesetzte Rennen vom Mühlboden unterhalb von Obertilliach bis zur Porzhütte musste wegen des starken Regens auf den 2. September 2018 verschoben werden. Glücklicherweise konnte das prognostizierte Wetterfenster dann auch tatsächlich genutzt werden. Pünktlich um 11:05 Uhr erfolgte das Startkommando im Mühlboden. Der Junior Florian Ganner setzte sich am Beginn sehr engagiert an die Spitze. Die

Routiniers nahmen die Herausforderung gerne an und wenig später war dann alles klar. Patrick Auer war schon außer Sichtweite und wurde wieder Vereinsmeister. Norbert Ganner folgte in altbewährter Manier. Florian konnte seinen anfänglich herausgefahrenen Vorsprung auf seine Verfolger tapfer verteidigen und erreichte sogar als Dritter das Ziel. Damit gewann er souverän die Juniorenwertung. Bei den Damen war Renate Ganner eine Klasse für sich und wurde, so wie bereits im Vorjahr, Vereinsmeisterin. Sehr engagiert und ehrgeizig radelte die Tochter Selina Ganner als jüngste Teilnehmerin vom Klapfsee zur Porzehütte. Die weniger rennsportlich angehauchten Hobby- und Freizeitradler genossen die gemeinsame Ausfahrt und jubelten im Ziel genauso wie die Sieger über die eigenen Leistungen. Jeder Einzelne wurde dort mit kräftigem Applaus empfangen.

Ausfahrt zur Steineckenalm:

Am 22. September 2018 radelte eine Gruppe von Club Mitgliedern zur Steineckenalm. „Nett war's“ wurde über

Whatsapp gepostet. Weitere Ergebnisse und Berichte gibt auf der Homepage des Bike Club Conny Alm (www.bcc-obertilliach.at).

Ausblick auf die Saison 2018/2019- Neue Dressen:

Für die kommende Saison wurde die Anschaffung neuer Dressen ins Auge gefasst. Die Vereinsführung wird sich daher in den nächsten Wochen auf die Suche nach Sponsoren begeben um die Finanzierung zu bewältigen. Der Bike Club Conny Alm möchte sich in diesem Zusammenhang wieder einmal bei allen bisherigen Gönnern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung bedanken. Vergelt's Gott auch an die verschiedenen Weggemeinschaften und Grundbesitzer, die uns immer wieder in unkomplizierter Art und Weise erlauben die Strecken und Wege für unsere Veranstaltungen zu benützen.

Bericht: Michael Obererlacher

Schützenkompanie

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Obertilliach standen die Neuwahlen im Vordergrund. Neben unseren Majoren Hans Obrist und Patrick Rossmann durften wir auch MMag. Hannes Ganner als Vertretung der Gemeinde sowie Dr. Josef Znoppl als unsere Ehrengäste begrüßen. Sehr gefreut haben wir uns über die Teilnahme unseres neuen Schützenmitgliedes DIR Franz Theurl!

Beim Totengedenken wurde aller verstorbenen Schützenkameraden gedacht, besonders getroffen hat die gesamte Gemeinde sowie uns als Schützenkompanie der frühe und plötzliche Tod unseres Schützenkameraden Andreas Bucher. Seine fröhliche Art, sein Lachen, sein Humor und seine Hilfsbereitschaft werden uns immer in Erinnerung bleiben. Ando, wir sagen von Herzen DANKE für deine Kameradschaft!

Im Anschluss trug Hauptmann Josef Altenweisl seinen Tätigkeitsbericht vor. Höhepunkte der zahlreichen Aktivitäten waren heuer wiederum die Startschüsse zum Dolomitenlauf mit 3 Mann sowie das Schützenfest in Abfaltersbach mit sehr guter Schützenbeteiligung. Unsere geplante Feier am Tiliacher Joch für das Gedenkjahr Ende 1. Weltkrieg musste aufgrund von Schnee leider abgesagt werden. Die Feierlichkeit wurde stattdessen in der Kirche mit Schützen aus Nordtirol, Strassen und Abfaltersbach abgehalten. Ein weiterer Höhepunkt war die Ausrückung zur Segnung und Einweihung des „Leiter Kirchls“ im Beisein von Bischof Hermann Glettler. Sehr erfreulich ist der Neuzugang von 2 Jungmarketenderinnen, nämlich Sophie und Carina Lienharter. Mit Christine Lugger haben wir auch eine weitere Marketenderin gewinnen können. Nachdem drei unserer Schützenkameraden geehrt wurden (Egger Johann für 15 Jahre, Mitterdorfer Josef und Obererlacher Franz für 40 Jahre), kam es dann zu den

Neuwahlen. Bedauerlicherweise aber auch verständlich wollte unser bisheriger Obmann – Ebner Alois – seine Funktion, welche er 18 Jahre lang ausgeübt hat, nun abgeben. Ihm rückt sein bisheriger Stellvertreter Matthias Goller nach. Ebner Alois erklärte sich aber bereit, für die nächste Periode als Obmann-Stellvertreter zu fungieren. Die Schützenkompanie Obertilliach dankt dir, Lois, ganz herzlich für deinen Einsatz und deine unermüdliche Arbeit für die Schützen, unserem neuen Obmann Matthias wünschen wir alles Gute für die neue Funktion. Zu guter Letzt möchten wir uns von ganzem Herzen bei unserer Fahnenpatin, Magdalena Scherer, für die ganzjährige Unterstützung, sowie für die hervorragende Bewirtung im Hotel Weiler bedanken.

Die Ergebnisse der Neuwahlen der Schützenkompanie Obertilliach:

Hauptmann:	Altenweisl Josef
Hauptmann-Stv:	Mitterdorfer Harald
Obmann:	Goller Matthias
Obmann-Stv:	Ebner Alois
Fähnrich:	Ebner Andreas
Fähnrich-Stv:	Kammerlander Michael
Jungschützenbetreuer:	Klammer Thomas
Jungschützenbetreuer-Stv:	Mitterdorfer Julian
Kassier:	Bucher Josef
Schriftführerin:	Scherer Daniela
Waffenwart:	Klammer Andreas
Bekleidung:	Obererlacher Magdalena
Rechnungsprüfer:	Goller Gottfried und Kammerlander Michael

Bericht: Daniela Scherer

Kirchenchor

Runde Geburtstage

Nachdem wir im Frühsommer einige runde Geburtstage zu feiern hatten, uns deswegen einmal bei der Pension Andreas verwöhnen ließen, das nächste Mal eine Pizza in der Weberstube genießen konnten, starteten wir mit Elan und vollem Eifer in den Sommer. Wie gewohnt, untermalten wir mit unseren Gesängen die Festtage mit den Prozessionen. Der ein oder andere „Patzter“ ließ uns wieder ins Bewusstsein rufen, wie wichtig die Proben sind und wie schnell durch Unkonzentriertheit oder Unsicherheit eine kleine Panne entstehen kann. Umso mehr beflügelt es uns, nicht immer die leichtesten Gesangstücke einzustudieren, auch wenn wir ab und zu an unsere Grenzen stoßen, was ja auch einen wichtigen Lernprozess darstellt.

Segnung von St. Peter & Paul

Ein besonderes Ereignis für uns alle war die Segnung von St. Peter u. Paul. Zur Aufführung gelangte die „Kirchberger Singmesse“ von Lorenz Maierhofer für Gemischten Chor und Bläser. Nach dem Gottesdienst führte Bischof Dr. Hermann Glettler mit dem einen oder anderen ein nettes wertschätzendes Gespräch - er sprach allen einen großen Dank aus, die als „Geschmacksverstärker“ für unsere Liturgie tätig sind.

Kirchenchöre Telfs und Obertilliach

Höhepunkt in diesem Jahr war unsere Festmesse am 13.10.2018 mit dem Gast- und Freundschaftschor aus Telfs (Leitung Mag. Marcus Ebner). Bereits am Nachmittag trafen wir uns zu einer intensiven Generalprobe um „Die kleine Festmesse“ von Ernst Tittel für Chor und Orchester, auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Alles klappte wunderbar und auch das Orchester präsentierte sich, wie gewohnt, professionell und flexibel. So gelang es dem Gemeinschaftschor unter der Leitung von Anton Goller und Marcus Ebner einen sehr ergreifenden, festlichen Gottesdienst zu gestalten. Nach der Verabschiedung von Pfarrer Josef Zhang, erklang dann noch das feierliche Abendlied „Herr bleib bei uns“ von Josef Rheinberger, was Josef aber nicht zum Hierbleiben überreden konnte. Anschließend an den Gottesdienst konnten wir unsere Freundschaft mit den Sängerinnen und Sängern aus Telfs beim gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Andreas vertiefen.

Neues Mitglied

Ein ganz besonderes gesangliches und musikalisches Talent dürfen wir nun zu unserer Gemeinschaft zählen. Unser „jüngstes“ Mitglied heißt Simone Klammer. Simone hat sich zu den „Alt“ – Stimmen gesellt.



Runde Geburtstage v.l. Virgil Schneider, Alois Obmäscher und Hannes Niedrist

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Feierliche Gestaltung der Feldmesse in Leiten

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Bischof Hermann Glettler mit Chorleiter Anton Goller

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Unser neues Mitglied Simone Klammer

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Kirchenchor Obertilliach und Kirchenchor Telfs beim gemeinsamen Proben im Oktober 2018

Foto: Kirchenchor Obertilliach

Ehrungen

An diesem Abend wurden auch einige Mitglieder des Kirchenchores Obertilliach für ihre langjährige Treue geehrt. Eine besondere Ehrung erhielten Maria Goller, Philomena Lienharter, Helene Mitterdorfer und Anna Niedrist. Für 65 Jahre Mitglied beim Kirchenchor Obertilliach wurden sie vom Tiroler Sängerbund mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen mit Kranz“ ausgezeichnet, welches ihnen von der Bezirksobfrau Fr. Inge Krismer-Rumpl übergeben wurde. Sie würdigte den jahrzehntelangen Dienst und sprach große Dankesworte im Auftrag des Tiroler Sängerbundes aus. Ein herzliches Vergelt's Gott an die vier Sängerinnen, die sich immer noch „bester Stimme“ erfreuen können.

Weiters überreichten Pfarrer Vincent Ohindo, Obfrau Agnes Mitterdorfer und Chorleiter Anton Goller folgenden Sängerinnen und Sängern die Urkunde des Bischofs der Diözese Innsbruck Dr. Hermann Glettler für ihre langjährige Bereitschaft beim Kirchenchor mitzusingen:

20 Jahre: Gertraud Mitterdorfer (Ritscher), Hannes Ganner (Göber)

30 Jahre: Anton Goller, Andreas Mitterdorfer

40 Jahre: Maria Goller (Hofer), Gerhard Goller, Dr. Josef Obmascher

Obfrau Agnes Mitterdorfer und ihre Stellvertreterin Maria Mitterdorfer überraschten alle Geehrten mit einem kleinen Präsent.

Bericht: Christine Mitterdorfer



Ehrung für 65 Jahre Kirchenchor Obertilliach v.l. Philomena Lienharter, Anna Niedrist, Maria Goller und Helene Mitterdorfer

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Auftritt beim Musikfest in Oberrasen

Foto: Tiliacher Musikanten

Tiliacher Musikanten

Frühschoppen beim Gasthof Hotel Andreas

Der Tillga Kirchtag am 8. Juli war auch heuer wieder Anlass für unsere Böhmisches einen Frühschoppen beim Gasthaus Andreas abzuhalten. Bis in die späten Nachmittagsstunden konnten wir Jung und Alt unterhalten und zum Sitzenbleiben anregen. Vielleicht können wir somit dazu beitragen, dass der Tillga Kirchtag neben den kirchlichen Festlichkeiten auch ansonsten wieder neu belebt wird.

Musikfest der Musikkapelle Oberrasen

Gerne folgten wir der Einladung unserer Bekannten aus dem Antholzertal, denn am 22. Juli feierte die Musikkapelle Oberrasen ihr Musikfest. Unsere schwungvolle Truppe, die stets für alle musikalischen aber auch gesellschaftsförderlichen Aktionen zu haben ist, machte sich

bereits am Morgen auf den Weg Richtung Südtirol. Nach dem ersten Soundcheck wurde sogleich die Umgebung erkundet und die Zirbenstube des Festzeltes eingeweiht.

1. Hoffest am Oswalderhof

Nicht zu vergessen ist unser Auftritt beim 1. Hoffest am Oswalderhof, das unter dem Motto „Tag der offenen Stalltür“ stand. Dieser Einladung kamen wir sehr gerne nach und freuten uns über die zahlreichen Zuhörer. Besonders möchten wir uns aber bei unseren treuesten Zuhörerinnen und Zuhörern bedanken, die uns auch immer wieder bei unseren Ausflügen begleiten oder uns dorthin folgen.

Bericht: Obmann Rudi Strieder



Markus, Ferdinand und Wolfgang in der Zirbenstube

Foto: Tiliacher Musikanten



Gastgeber Johann mit Moderator Ferdinand

Foto: Tiliacher Musikanten



Hannes Bucher und Veronika Bergmann (Trompeten)

Foto: Tiliacher Musikanten



Dominik, Elias und Christian (Posaunen und Tuba)

Foto: Tiliacher Musikanten



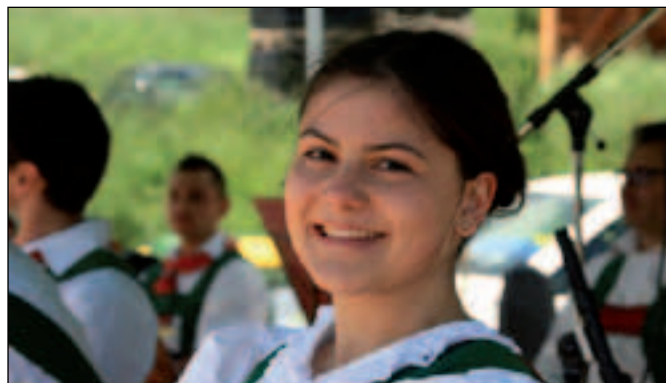
Unsere Flügelhornisten Markus und Anton

Foto: Tiliacher Musikanten



Peter Außerhofer am Tenor

Foto: Tiliacher Musikanten



Neuzugang Andrea Mitterdorfer (Flügelhorn)

Foto: Tiliacher Musikanten



Unsere Marketenderinnen in der Zirbenstube

Foto: Tiliacher Musikanten



Unsere 4 Klarinettenisten

Foto: Tiliacher Musikanten

KINDERGARTEN

Ein herzliches Grüß Gott aus dem Kindergarten!



So wie im letzten Jahr besuchen heuer wieder 14 Kinder unseren Kindergarten. Im Juli haben wir drei Kinder in die Schule verabschiedet und drei „neue“ Kinder durften wir am 5. September in unserer Gruppe Willkommen heißen.

„GESUND DURCH DAS JAHR“

lautet unser heuriges JAHRESTHEMA.

Im Kindergarten haben wir die Möglichkeit ein gesundes Aufwachsen der Kinder zu beeinflussen und zu fördern! In diesem Jahr werden wir unseren KÖRPER, unseren GEIST und unsere SEELE gesund und fit halten! Dazu gehört viel Bewegung, Spaziergänge, Turnstunden, ...

Mit bewusst gesunder Jause wollen wir den Kindern vermitteln, dass „Gesundes“ sehr wohl gut schmecken kann – vor allem wenn wir es selber zubereiten! Um sich wohl zu fühlen gehört auch eine gewisse Körper- und Zahnpflege dazu.

Um unseren Geist und unsere Seele in Balance zu bringen, die Konzentration zu steigern und fit zu halten werden wir den Rückzug antreten – RUHEOASEN schaffen in den lärmenden Alltag und für Entspannung sorgen. Durch bewusstes Wahrnehmen unseres Alltages werden wir unsere Sinne schärfen.

„DER HERBST HAT UNS VIELES MITGEBRACHT“ – mit diesem Thema starteten wir in das neue Jahr!



„Gesund durchs Jahr“, mit viel Obst und Gemüse

Foto: Brigitte Figl

In der **„ERDÄPFELWOCHE“** sind wir bei herrlichem Herbstwetter mit dem Postbus nach Kartitsch gefahren, um Erdäpfel zu ernten.

Am nächsten Tag kochten wir eine gute Erdäpfelsuppe für uns und die Schüler!

Ebenso haben wir uns allerhand verschiedenes Obst und Gemüse näher angeschaut, verkostet und auch eine leckere Gemüsesuppe gekocht! (Foto)

Ein besonderes Erlebnis erwartete uns in der **„BROTWOCHE“**:

Lorenz zeigte uns mit seinem Opa Josef die Backstube. Ganz besonders hat uns natürlich gefallen, dass wir selber Hand anlegen durften. Es wurde geknetet, geformt und verziert und zum Schluss natürlich auch probiert!

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Bäckerei Obererlacher, dass ihr uns den tollen Besuch ermöglicht habt.

Über den Winter werden wir uns mit **„KNEIPPEN“** fit und gesund halten, denn wir haben in der Geschichte von Pfarrer Kneipp gehört, dass WASSER geheime Kräfte besitzt...

Bericht: Brigitte Figl



Besuch in der Bäckerei Obererlacher

Fotos: Brigitte Figl



In unserer Erdäpfelwoche hatten wir großen Spaß

Foto: Brigitte Figl

VOLKSSCHULE

Auf dem Weg zur Wohlfühlschule

Die Volksschule soll für unsere Kinder nicht nur eine Ort des „Lernens“, sondern auch ein Wohlfühlort sein. Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt und gemeinsam mit den Kindern Regeln erarbeitet, um dieses Vorhaben auch umzusetzen. Zielführend war es, die Voraussetzungen für ein gutes Miteinander mit den Kindern zu erarbeiten, sodass die Kinder selbst ein Bedürfnis für Harmonie und gegenseitigen Respekt entwickeln. Respekt soll nicht aus Angst vor Strafe entstehen, sondern aus Achtung und Wertschätzung seinem Nächsten gegenüber.

In unserem Schülerparlament war der Arbeitseifer der Kinder enorm. Neue Ideen wurden geboren – und wieder verworfen. Zu wichtigen Fragen gab es immer eine demokratische Abstimmung. Am Ende jeder „Sitzung“ wurde eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte, auf die wir uns geeinigt hatten, am Flipchart festgehalten. Dann brauchten wir noch ein „äußeres Zeichen“ – ein Symbol für unserer Wohlfühlschule. Gemeinsam entschieden wir uns für eine Sonnenblume, mit einem lachenden Gesicht.



- hell und strahlen
- freundlich und nett
- schön anzuschauen
- berührend
- man sieht, dass sie sich wohlfühlt

Der erste Schultag....

Heuer dürfen wir drei neue Schülerinnen und Schüler in unserer Wohlfühlschule begrüßen. Es sind dies: Auer Lara, Ganner Selina und Klammer Mathias. Sie sind mit viel Eifer und Fleiß in ihr erstes Schuljahr gestartet.

Herbstausflug

Unser erster gemeinsamer Ausflug führte uns zu den Wassermühlen am Trattenbach, nach Maria Luggau. Mario zeigte uns den kurzen Rundgang vom Bäckerwirt zu den fünf alten Wassermühlen mit Mühlenmuseum, Mahlen von Korn, zur Brechelstube, zum Wasserbetrieb mit Seilaufzug und dem Kurzfilm „Das Tal der hundert Mühlen“. Dann ging es wieder zurück durch den Weiler Oberluggau, der Heimat der Kirchengründerin Helena, und das Servitenkloster in die Wallfahrtsbasilika.

Bericht: Andreas Mitterdorfer



Erster Schultag für Lara, Selina und Mathias

Foto: VS Obertilliach



Rundgang mit Mario

Foto: VS Obertilliach



Herbstausflug nach Maria Luggau

Foto: VS Obertilliach

Neues vom Chronistenteam von Michael Annewanter

Nochmals über die Kriegereignisse 1915/17 im Tiliacher Dorfertal von Michael Annewanter

In der November-Ausgabe 2017 konnten wir einen Bericht über ein Soldatenleben im Krieg 1915/17- Kreuzer Blasius aus Lienz- im Tiliacher Dorfertal bringen. In Ergänzung dazu bat ich Dr. Egon Kùhebacher aus Innichen um einen geschichtlichen Rückblick der Ereignisse in dieser Zeit in eben diesem Kampfgebiet- er schreibt:

„Da bei der Kriegserklärung Italiens im Mai 1915 die k.k. Streitkräfte nahezu vollständig an der Ostfront standen und es folglich nicht möglich war, die Landesgrenze gegen Italien mit regulären militärischen Verbänden zu verteidigen, mussten die Mitglieder aller Schießstandsgemeinschaften, nämlich die Standschützen, zur Verteidigung der Heimat bereit sein. Dem Ruf des Kaisers folgten nicht nur die landsturmpflichtigen Standschützen, sondern auch Buben, die kaum der Volksschule entwachsen waren, Väter, deren Söhne an der Ostfront standen, Gymnasial- und Hochschüler und nicht zuletzt Greise und Invaliden. Nach ungefähre Schätzung kamen 45.000 Standschützen, in Bataillone formiert, zusammen, die bereit waren, Tirol mit der Waffe in der Hand zu verteidigen; rund die Hälfte waren Freiwillige. Dieses „letzte Tiroler Aufgebot“ machte seinem Namen alle Ehre. Dem Feind gelang es trotz seiner zwanzigfachen Übermacht nicht, in Tirol einzubrechen.

Die Verteidigung des nördlichen Dolomitengebietes und des Karnischen Kammes wurde den Bataillonen Enneberg (mit Bruneck), Lienz, Sillian, Welsberg, Passeier, Innsbruck I und II, Silz und Imst zugeteilt. An der Tiroler Seite des Tiliacher Joches lagerten Standschützen der Bataillone Lienz und Sillian und warteten auf einen italienischen Angriff. Da dieser Ausblieb, wurden die Verteidigungspunkte auf das Joch und die Porzescharte verlegt und damit die Verteidigungspositionen wesentlich verbessert. Die Italiener unternahmen erst in der zweiten Junihälfte 1915 ernsthafte Anstrengungen, die Abwehrfront zu durchbrechen, jedoch ohne Erfolg. Am 15. Juni versuchten italienische Verbände über das Tiliacher Joch und über den Kreuzberg einzudringen, aber wieder erfolglos, denn die dort stationierten Standschützern gaben keinen Meter Boden preis.

In den folgenden Kriegsjahren konnten die Standschützen die gesamte Kammlinie des Karnischen Kammes nahezu kampflos in ihre Hand bekommen. Italienische Angriffe galten wiederholt dem Gebiet um den Kreuzberg und dem westlichsten Teil des Karnischen Kammes (Filmoorhöhe, Kinigat, Obstanz, Eisenreich, Hochgränten, Hornischeck), waren aber, trotz vieler Opfer auf beiden Seiten, immer erfolglos. Ebenso konnten die Standschützen, ab Herbst 1915 unterstützt durch das Infanterieregiment 59 des Bayrischen Leibregimentes, an der gesamten Landesgrenze jeden feindlichen Einbruchversuch erfolgreich

abwehren. Im Gebiet des Karnischen Kammes östlich der Filmoorhöhe gab es zwar nur kleine lokale Gefechte, die jedoch weiterhin die Anwesenheit einer schlagkräftigen Verteidigungsmannschaft notwendig machten, da die Offiziere einen italienischen Angriff nicht für ausgeschlossen hielten, während die geländekundigen Standschützen des in Bereitschaft stehenden Verteidigungskommandos nicht die leiseste Angst vor dem Feind zeigte, mochten auch die italienischen Alpini gefürchtete Soldaten gewesen sein. Die italienische Kanone im Val Visdende schickte zwar von Zeit zu Zeit einige Granaten, die aber an der italienischen Seite des Karnischen Kammes einschlugen, und die Alpini übten durch zeitweiliges Beschießen des Tiliacher Joches und der Porzescharte wahrscheinlich nur ihre Treffersicherheit. Wie nachweislich an anderen Stellen der Südfront, kam es wohl auch hier vor, dass sich Standschützen mit Alpini am Joch trafen; die ausgehungerten Standschützern bekamen von den italienischen Kollegen Brot und gaben ihnen dafür Rauchwaren – so edel und ritterlich wurde damals gekämpft.

Folglich gestaltete sich das Soldatenleben bei und über dem Klapfsee, von wo aus die Steige zu den beiden genannten Übergängen ins feindliche Gebiet abzweigten, weitgehend recht friedlich. Zudem war man vor Ferngeschossen des Feindes in diesem Gelände hinter riesigen Felsbrocken gesichert (z.B. großer Stein mit gemeißelter Schrift des Blasius Kreuzer).

Man könnte jedenfalls immer wieder fündig werden, wenn man im weiten Gelände unterhalb des Tiliacher Joches und der Porzescharte, sowie im gesamten Raum des Dorfertalschlusses nach allerlei Relikten aus dem Ersten Weltkrieg suchen würde. So gibt es unter anderem eine stark überwachsene Geländeecke, an der sich die Soldaten baden konnten (Bild). Solche Stellen sollten als Denkmäler an das einstige Standschützenleben sichtbar gemacht, gepflegt und mit angebrachten Schrifttafeln erklärt werden, zudem sollten Richtungspfeile darauf hinweisen. Auch Geschossteile, Barackenreste sowie andere bei Suchaktionen entdeckte Relikte sollten gesammelt und geborgen werden. Die Obertiliacher Schützenkompanie hätte da ein weites Betätigungsfeld“.

Bericht: Egon Kùhebacher



**Die nun verkommene Badewanne für die Kriegsteilnehmer 1915-1917
im Pfaffenboden im Tilliacher Dorfertal**

Fotos: Post-Michl

Neues vom Chronistenteam von Christine Mitterdorfer

Vorwort „Betriebsroulette“

Unsere Gemeinde Obertilliach wird sehr oft „beneidet“, da viele Betriebe unsere Infrastruktur beachtlich aufwerten und nicht nur Arbeitsplätze und somit existenzielle Sicherheit darstellen, sondern auch den Tourismus ankurbeln. Aber auch die unmittelbare Nähe zu den Menschen, der teilweise selbstlose Einsatz und die Bodenständigkeit der Betriebe, verleihen unserem Dorf eine erhebliche Aufwertung gegenüber anderen Gemeinden.

So wurde entschieden, immer wieder einige Betriebe, von der Entstehung bis zum heutigen Tag genauer unter die Lupe zu nehmen und vorzustellen. Diese Berichte beinhalten keine Werbung und sollen lediglich, angelehnt an die Geschichte der Betriebe, Wertschätzung und Informationen vermitteln. Auch die Reihenfolge, wie wir die Betriebe vorstellen, sind völlig dem Zufall überlassen oder z. B. an Firmenjubiläen orientiert.

Da viele Zahlen die Leser eher langweilen, wird mehr auf das Betriebskonzept und auf die Besonderheiten eines Unternehmens Stellung genommen.

Ausschnitte aus Zeitungsartikeln sind aus den jahrelangen Aufzeichnungen von Michael Annewanter, im speziellen des Osttiroler Boten.

Die Zustimmung zur Veröffentlichung der Berichte, z. B. Fotos und Informationen zu diesem Zweck weiterzugeben, obliegt den Firmeninhabern.

Jedoch behält sich der Verfasser das Recht vor, einen bestimmten Schreibstil zu vertreten, objektiv zu bleiben und Inhalte aus Recherchen (Zeitungsartikel, Zeitzeugen...) zu dokumentieren.

In der ersten Runde des Betriebsroulottes möchten wir euch 3 Handelsbetriebe aus Obertilliach vorstellen. Wir bedanken uns für die Bereitschaft der Betriebe Sport Auer, Autohaus Mitterdorfer und Goller Holz, welche uns für diese Ausgabe der Gemeindezeitung einen Einblick in ihre Firmengeschichte gewährt haben. In weiterer Folge werden wir dann die zahlreichen Tourismusbetriebe in Obertilliach nach und nach präsentieren.

Christine Mitterdorfer für das Chronistenteam



Geschäftsführer Patrick Auer mit seinen Eltern und seiner Familie

Foto: Patrick Auer



Sport Auer

Das Sportgeschäft Auer zählt wohl zu den einladensten Geschäftslokalen in Obertilliach. Natürlich nicht nur weil es direkt neben der Landesstraße an der Ortseinfahrt liegt, sondern weil auch baulich viel dazu beigetragen wurde, ein ansprechendes Geschäft, mit ausreichend Parkplatz, an das Wohnhaus zu adaptieren.

Genau im Jahr des 40-jährigen Bestehens wurde das neue Geschäft eröffnet und so ist dieser Betrieb für unsere tourismusorientierte Gemeinde nicht mehr wegzudenken.



Betriebsgründer Peter Auer sen.

Foto: Chronistenteam Obertilliach

SPORT AUER - FRÜHER:

Gründungsjahr:	Wintersaison 1977/78
Betriebsgründer:	Peter Auer sen.
Gründungsabsichten:	Verkauf u. Verleih von Schiausrüstung
Zukunftsvision:	Sportgeschäft mit Focus auch auf professionellen Schischulbetrieb
Ursprungssortiment:	Kneissl (damals die Top-Marke), Atomic, Fischer

Peter Auer sen., der 9 Jahre lang auf Saison im Ötztal war, sah dort viele Anregungen und Ideen und erkannte sofort, wie wichtig das richtige Material für den Wintersport war. Schließlich war er dort selbst als Schilehrer (nebenbei Pistengerätfahrer) tätig, probierte viele Materialien selbst aus und so wuchs in ihm der Gedanke, selbst einen Betrieb mit seiner Frau Roswitha, die er im Ötztal kennenlernte, in seiner Heimat, zu gründen.

In seinem 25m² kleinen Keller, südseitig des Wohnhauses, fing alles an und bald baute er den Stall zu einem urigen Geschäft aus. Schon damals lag das Hauptaugenmerk auf guter Qualität und exklusiven Sportartikeln aber auch Material für jedermann sollte das Angebot ergänzen. Diese Firmenphilosophie hat auch heute noch Bestand.

Der Betrieb wurde fester Bestandteil von Obertilliach und so wurde das Unternehmen bald als kompetenzorientierter und qualitätsbezogener Betrieb in ganz Osttirol bekannt. Mit der Übernahme des Betriebes durch Patrick und seiner Frau Carmen, beschäftigt das Unternehmen im Winter mittlerweile 5 Mitarbeiter aus Obertilliach und Umgebung.

SPORT AUER - HEUTE UND ZUKÜNFTIG:

Betriebsinhaber: Patrick Auer

aktuelles Sortiment und zukünftige Vorhaben:

- Weiterführen des elterlichen Betriebes
- Erweiterung des Geschäftsfeldes auf Wandern
- Radsport, e-Bikes, Rollerski
- Wintersport (Alpin- und Langlauf)
- Tourenskiausrüstung
- Snowboardausrüstung
- Fashion- und Funktionsbekleidung
- Sommer und Winter für Groß und Klein

Das Erfolgsrezept von „Sport Auer“ liegt sicher darin, dass viele Produkte ihres Sortiments selbst getestet werden. Das macht mit der fachlichen Kompetenz eine ideale Symbiose für individuelle Beratung aus. Der Neubau 2016 bietet somit ausreichend Raum ein zahlreiches Sortiment anbieten zu können. Patrick, der selbst Spitzensport betrieben hat, kennt natürlich auch die Kehrseiten des Lebens. Seine schwere Verletzung beim Weltcup Super-G in Schladming 1998 als Vorläufer machte ein Fortsetzen seiner Skikarriere unmöglich. Eine Niederlage stellt im Leben oft eine neue Herausforderung dar und öffnet neue Wege, die meist über den Erwartungen liegen. So zählt Patrick zu den erfolgreichsten Radsportlern in Osttirol.

Was den Betriebsinhabern stets wichtig war, ist die Förderung des Kinder- und Jugendskispportes und so wurden unzählige Schulschikurse gratis abgehalten. Ebenso wurden sämtliche Osttirol-Cup-Rennläufer (Alpin), stets fachlich und kleidungstechnisch unterstützt. Dafür gebührt dem Unternehmen Dank und Wertschätzung.

Der Betrieb „Sport Auer“, hat sich somit in Osttirol als erfolgreiches Geschäft etabliert, wo man neben dem großzügigen und qualitativen Sortiment auch fachliche individuelle Beratung erhält.

Wussten Sie schon, dass Rico Gross und einige österreichische Biathlonstars Kunden von Sport Auer sind?

Wussten Sie schon, dass einer der berühmtesten Radpros in nächster Zeit zu Besuch kommt?

Wussten Sie schon, dass einige Obertilliacher mit Peter Auer sen. im Ötztal auf Saison waren und sich dort so einige berufliche Erfahrungen für die Tourismusbranche holten?

Bericht: Christine Mitterdorfer für das Chronistenteam



Die moderne und einladende Geschäftsfläche ist für begeisterte Sportler Sommer wie Winter einen Besuch wert.

Foto: Chronistenteam Obertilliach

**Firmenbelegschaft 2018**

Foto: Bartholomäus Egger

Goller Holz

Seit Jahrzehnten belebt und bereichert das Sägewerk Goller unsere Region. Gemäß der Firmenphilosophie „Holz ist Leben“ setzt das traditionelle Familienunternehmen dabei auf Qualitätsholz aus heimischen Wäldern.

Familiärer Zusammenhalt, Naturverbundenheit sowie die Erzeugung erstklassiger Produkte sind nur einige der Facetten, die mitentscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg des Sägewerks Goller sind. Tief in der Region verwurzelt, konnte sich der Familienbetrieb dank innovativer Firmenstrategie und exzellenter Mitarbeiter längst als bedeutendes Unternehmen etablieren. Mehr noch, man schrieb auch Geschichte. So kann das Familienunternehmen nicht nur auf eine lange und erfolgreiche Firmentradition zurückblicken, sondern war über Jahrzehnte lang auch der größte Betrieb in Obertilliach.

Firmengeschichte

Begonnen hat alles im Jahre 1950, als Anton Goller, Altbürgermeister und Großvater des jetzigen Geschäftsführers, die Firma gründete. Danach leitete Anton Goller sen. erfolgreich die Geschicke des Unternehmens und übergab 2004 die Geschäftsführung an seinen Sohn Anton Goller jun. Mittlerweile arbeitet schon die vierte Generation im Sägewerk mit. Anton Sebastian Pargger, der die HTL für Sägeindustrie in Kuchl abschloss, kann nun sein Wissen in die Firma einbringen, womit auch in Zukunft ein Weiterführen des Unternehmens gesichert ist. Ein weiterer Eckpfeiler im Familienbetrieb ist Herbert Goller, der für den Rundholzeinkauf sowie für alle technischen Belange verantwortlich ist. Neben den Familienmitgliedern tragen laut Firmenchef Anton Goller jun. aber auch engagierte Mitarbeiter zum wirtschaftlichen Erfolg des Sägewerks bei. Daher ist es ihm ein Anliegen, seinen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Treue Dank zu sagen, wie es Firmenchef Anton Goller jun. betont.

**Goller Holz Firmenfeier um 1980**

1. Reihe v.l.: Johann Klammer, Johann Obrist, Burto Scantan, (Innichen), Maria Goller, Anton Goller, Berta Goller, Anton Goller sen., Johann Kammerlander, Leonhard Kofler

2. Reihe v.l. Robert Bichler, Huber Unterluggauer, Siegmund Bichler, Bartl Egger, Albin Ebner, Fritz Ebner, Maria Strieder, Josef Strieder, Andreas Obrist

3. Reihe v.l. Peter Kammerlander, Peter Auer, Florian Kammerlander, Peter Niedrist, Anton Goller jun., Johann Kammerlander sen., Jakob Bichler, Josef Mitterdorfer

Foto: Goller Holz

Technische Weiterentwicklung

Betrachtet man die Firmengeschichte, so hat sich in den letzten 68 Jahren einiges verändert. Da früher alles durch Menschenhand zu bewältigen war und es kaum Maschinen sowie Fahrzeuge gab, war die Tätigkeit im Sägewerk mehr als nur erschwert. Erst im Laufe der Zeit kam es durch die maschinelle Entwicklung, durch die laufend durchgeführten Investitionen und Automatisierungen zu Erleichterungen der einzelnen Arbeitsabläufe.

Durch die Anschaffung von neuen hochentwickelten Maschinen, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen, ist es nun möglich, erstklassige Qualität zu erzeugen. So wird derzeit in die bestehende Sägeanlage eine Nachschnittkreissäge eingebaut, die individuell geplant und optimal in die Produktionsanlage integriert ist. Dadurch können zusätzlich neue Produkte angeboten werden, womit die Konkurrenzfähigkeit in der Holzbranche gesichert ist.

Heimische Qualität

Erstklassige Qualität, ausgezeichnetes Service, Flexibilität, Individualität und Kundenorientierung sind die Ansprüche, die im Familienunternehmen stets an erster Stelle standen und stehen. Da der Firmenphilosophie entsprechend natürliches Wohnen und Nachhaltigkeit wichtig sind, setzt man auf Qualitätsholz aus heimischen Wäldern. Das benötigte Rundholz, das sich vor allem durch seine feine Faserung auszeichnet, wird vorwiegend aus dem Raum Osttirol und Lesachtal zugekauft. Alle erzeugten Produkte sind PEFC zertifiziert, das heißt das Holz stammt aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Hauptsächlich wird im Sägewerk Rundholz aus Fichte und Lärche geschnitten und zu Schnittholz, Kanthölzern, Tischlerware, Bauholz, Leimbinderlamellen, Profilbrettern und Hobelware verarbeitet. Auf Kundenwunsch werden auch spezielle Sondereinschnitte gemacht. Auch Sägenebenprodukte wie Sägespäne, Hackgut, Kappholz, Hobelspäne, Rinde und Brennholz sind jederzeit erhältlich. Als Dienstleistungen werden Lohnschnitte und Lohn-trocknungen angeboten.

Durch innovative Maßnahmen konnte sich das Unternehmen in den letzten Jahren vor allem auch zu einem Nischenanbieter in der Sägebranche entwickeln, womit der wirtschaftlich erfolgreiche Weg weiterhin garantiert ist und der Familienbetrieb Goller getreu seiner Firmenphilosophie „Holz ist Leben“ das bleibt, was er ist: ein wichtiger Bestandteil in unserer walddreichen Region.

Bericht: Goller Holz

Recherchetätigkeiten: Christine Mitterdorfer



Peter Obrist (Flatsch), Johann Indrist, Stephan Bojko und Johann Bichler Foto: Goller Holz



Steyr 586
Foto: Goller Holz



Peter Bucher und Fritz Ebner bei den Besäumsägen
Foto: Goller Holz

GOLLER
HOLZ



Goller Holz Firmengelände um 1960

Foto: Goller Holz



Goller Holz Firmengelände um 1990

Foto: Goller Holz



Goller Holz Firmengelände 2017

Foto: Johannes Ganner



Das Team des Autohaus Mitterdorfer ist ein heimischer und verlässlicher Partner in Sachen Mobilität.

Foto: Chronistenteam Obertilliach

Autohaus Mitterdorfer

Das Autohaus Mitterdorfer feierte im Jänner 2018 sein 25-jähriges Bestehen.
Aus diesem Anlass möchten wir euch das Unternehmen und seine Bedeutung für Obertilliach vorstellen.

- Gründungsjahr:** Jänner 1993
- Betriebsgründer:** Johann Peter u. Herbert Mitterdorfer
- Gründungsabsichten:** Selbständigkeit nach Meisterprüfung beider Betriebsgründer
Die Lehre absolvierten beide Betriebsgründer bei Franz Heinrich in Sillian
- Ursprungssortiment:** Gebrauchtwagenhandel mit VW u. Audi
- Tätigkeiten:** Reparaturen jeglicher Art vorw. PKW



Autohaus Mitterdorfer in Rodarm, Obertilliach

Foto: Autohaus Mitterdorfer

Die beiden Brüder waren schon immer leidenschaftliche „Schrauber“. In der Garage im Elternhaus wurde so manches Auto aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis repariert. Nach dem Beschluss der Selbständigkeit wurden ständig wieder neue Herausforderungen angenommen, der Betrieb wurde erweitert und auch das angebotene Sortiment und die Tätigkeiten vervielfältigten sich ständig.

- 1992** Bau der Lackieranlage mit angeschlossener Karosseriefachwerkstätte
- 1997** Vertragspartnerschaft mit Renault
- 2006** Bau der Prüfhalle für Landmaschinen Erweiterung der Prüfstelle von 2,8t auf 3,5t (Nutzkraftfahrzeuge, Traktor)
- 2006** Vertragspartnerschaft mit Dacia
- 2016** Zubau Garagen- und Reifenlager

In diesem Betrieb spielte natürlich die Überlieferung eine entscheidende Rolle. So entdeckten auch die beiden Söhne der Mitterdorfer Brüder die Leidenschaft für das professionelle Arbeiten mit jeglichen motorisierten Dingen und so sind auch Johannes (Sohn von Herbert und Helga) sowie Michael (Sohn von Johann Peter und Maria) begabte Mechaniker.

Michael ist im vierten Lehrjahr mit Sondermodul Systemelektronik und wurde dieses Jahr Landessieger beim Landeslehrlingswettbewerb für Kraftfahrzeugtechnik. Er ist seit Herbst 2016 im Betrieb tätig. Johannes, der die HTL für Mechatronik in Lienz absolvierte, arbeitete anschließend bis zur Einberufung zum Bundesheer bei M2M Automation in Lienz und konnte dort Erfahrungen sammeln. Auch er ist nun im Familienbetrieb tätig. Das Ziel der beiden Söhne der Betriebsgründer ist die Meisterprüfung und die erfolgreiche Weiterführung des Betriebes.

Manfred Außerhofer ist der einzige außerfamiliäre Mitarbeiter. Er ist seit über 10 Jahren im Betrieb tätig und

wurde von Johann und Herbert zum Kraftfahrzeugtechniker ausgebildet. Durch Fleiß und jahrelange Erfahrung sowie fachliche Kompetenz, speziell auch im Land- und Baumaschinensektor, ergänzt er das Team im Autohaus Mitterdorfer perfekt. Durch die positiven Publikationen vieler Kunden, hat das Unternehmen in den letzten Jahren viele Neukunden erworben. Sowohl Kunden aus Obertilliach, als auch aus anderen Teilen Osttirols, dem nahegelegenen Lesachtal sowie aus Südtirol wissen die Kompetenz des Betriebes zu schätzen.

Wussten Sie schon, dass das Autohaus Mitterdorfer auch einen Abschleppservice anbietet?

Wussten Sie schon, dass das Autohaus Mitterdorfer in den vergangenen Jahren mehr als 200 Neufahrzeuge der Marken Renault und Dacia verkauft hat?

Wussten Sie schon, dass die Firmenphilosophie lautet:

Uns ist wichtig, weiterhin unsere Kunden fachlich zu beraten und Reparaturen rasch und kostengünstig durchzuführen.

Die Brüder Mitterdorfer möchten die Gelegenheit nutzen, um sich bei allen Kunden für ihre langjährige Treue zu bedanken.

Bericht: Christine Mitterdorfer für das Chronistenteam



Erste Werkshalle erbaut 1992

Foto: Autohaus Mitterdorfer



Hans-Peter im Jahre 1993

Foto: Autohaus Mitterdorfer



Herbert Mitterdorfer im Jahre 1993

Foto: Autohaus Mitterdorfer

Grünlandtag in Obertilliach

Vom 15. – 17. Juni 2018 fand der erste Grünlandtag in Zusammenarbeit mit der Jungbauernschaft/Landjugend Obertilliach und dem Landwirtschaftsausschuss statt.

Es begann mit einem interessanten Vortrag über richtiges Mähen, Kreiseln, Schwaden und Ernten im Grünland am 15. Juni im Kultursaal Obertilliach. Dabei wurde auch über richtiges Einstellen der Maschinen sowie über das optimale Mischverhältnis zwischen Silage und Heuernte gesprochen.

Referent Ing. Lucas Beer von der Landwirtschaftskammer Tirol erläuterte uns die Hauptprobleme im Grünland und ging auf die Fragen der Landwirte ein und ergänzte den Vortrag noch mit der Unkrautbekämpfung im Grünland. Anschließend stand er für jeden Interessierten persönlich für Fragen zur Verfügung. Am Samstag und Sonntag konnte der Vortrag in die Praxis umgesetzt werden. Mit der Firma Mrak, welche die Grünlandmaschinen von CLAAS zur Verfügung gestellt hat und dem Maschinenring Osttirol, welcher für die Nachsaat zuständig war, rundeten den Grünlandtag ab. Für die Fahrzeugweihe und das Leibliche wohl sorgte die Jungbauernschaft/Landjugend Obertilliach. Für Unterhaltung waren die Tiliacher Musikanten zuständig.

Ein Danke an dieser Stelle auch an Herrn Hochwürden Dr. Vincent Ohindo für die Gestaltung der Messe mit Fahrzeugweihe.

Bericht: Johann Obererlacher, Oswalder



Vortrag mit Ing. Lucas Beer im Kultursaal

Foto: Johann Obererlacher



Richtiges Mähen, Kreiseln und Ernten

Foto: Johann Obererlacher

Hoffest am Oswalderhof



1. Hoffest am Oswalderhof

Foto: Johann Obererlacher



Ein schöner Tag für Einheimische und Gäste

Foto: Johann Obererlacher

Am 23. September 2018 fand bei strahlendem Herbstwetter das 1. Hoffest am Oswalderhof statt. Dabei hatte jeder die Möglichkeit hinter die Kulissen der Landwirtschaft der Familie Obererlacher zu schauen. So wurde bei den Stallführungen der Betrieb und die Produkte mit allen Arbeitsschritten von der Wiese bis auf den Tisch vorgestellt und demonstriert.

Neben einem tollen Frühschoppen mit den Tiliacher Musikanten und anschließend den Brunner Buibn wurden ausschließlich Produkte von eigenem Hof und der Umgebung zum Besten gegeben. Überwältigt waren wir von der großen Zahl an Besuchern so vieler interessierter Gäste aus Nah und Fern.

Hier möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die uns geholfen haben dieses schöne Hoffest zu veranstalten, ganz besonders alle die uns auch mit Kuchen und Torten beim Küchenbuffet unterstützt haben. Noch lange nach dem Fest war die Resonanz sehr positiv und viele gratulierten uns zu der gelungenen Veranstaltung. So glauben wir, dass es sicherlich eine Wiederholung des Hoffestes geben wird. Nochmals Danke an alle!

Fam. Obererlacher
mit dem Team des Oswalderhofes

Bericht: Johann Obererlacher, Oswalder



Jungvieh

Foto: Gemeindezeitung



Führung durch die Stallungen

Foto: Gemeindezeitung



Futterlagerung im Stadl

Foto: Gemeindezeitung



Fütterung mit biologischem Heu

Foto: Gemeindezeitung

Schupfenrenovierungen gehen weiter



**Neu eingedeckte Schupfe „auf der Olm“
der Fam. Lugger Josef, vlg. Niederster, Bergen 6b**

Foto: Post-Michl

Segnung der Filiationkirche St. Peter und Paul



Bischof Hermann Glettler freute sich sehr über die würdige Veranstaltung und das Interesse der Obertilliacher

Foto: Theresa Mitterdorfer und Lucas Ebner

Am 16. September 2018 wurde die renovierte Filialkirche St. Peter und Paul in feierlichem Rahmen gesegnet. In Anwesenheit von Ortspfarrer Vincent Ohindo, Bischof Hermann Glettler und Pfarrer Pater Paul wurde die Messe gefeiert. Im Anschluss folgten die Ansprachen der Verantwortlichen, allen voran Hubert Lugger, dem Leiter des Renovierungsausschusses und Bürgermeister Matthias Scherer. Mit Stolz und Freude blickten die Obertilliacher auf das wunderschöne Kirch, das jeden Besucher von Obertilliach sofort auffallen wird und davon zeugt, dass

den Obertilliacherinnen und Obertilliacher der Erhalt und die Pflege religiöser Bauwerke schon immer am Herzen lag und noch immer liegt. Von nun an steht das Kirch für Taufen, Hochzeiten oder andere religiöse Veranstaltungen offen. Besonderer Dank gilt Hubert Lugger und seinem Team des Renovierungsausschusses, welches die Arbeiten unermüdlich geplant und Schritt für Schritt koordiniert hat.

Bericht: Gemeindezeitung Obertilliach



v.l.n.r. Bischof Hermann Glettler, Bgm. Matthias Scherer, DDr. Herwig van Staa mit Gattin, Landtagsabgeordneter Dipl. Ing. Hermann Kuenz

Foto: Theresa Mitterdorfer und Lucas Ebner

Hochzeitsjubiläum



Maria und Josef Mitterdorfer feierten heuer ihre Goldene Hochzeit. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Paar alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft. v.l. Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, ... Mitterdorfer, ... Mitterdorfer und Bgm. Matthias Scherer

Foto: Gemeinde Obertilliach

Erfolge bei den Lehrlingswettbewerben



Sehr erfolgreich verliefen die Lehrlingswettbewerbe 2018 für fünf Lehrlinge aus Obertilliach.

1. Reihe: Michael Mitterdorfer (Landessieg beim Lehrlingswettbewerb und Leistungsabzeichen in Silber der Kraftfahrzeugtechniker im 3. Lehrjahr), **Paul Lugger** (zweifacher Landessieg beim Lehrlingswettbewerb im 3. u. 4. Lehrjahr und Leistungsabzeichen in Gold der Landmaschinentechniker), **Verena Annewanter** (3. Platz beim Lehrlingswettbewerb der Maler und Beschichtungstechniker im 2. Lehrjahr), **Philipp Mitterdorfer** (Landessieg und Leistungsabzeichen in Gold der Zimmerer im 2. Lehrjahr), **Daniel Mitterdorfer** (3. Platz beim Lehrlingswettbewerb der Tischler im 1. Lehrjahr)

2. Reihe: Maria Mitterdorfer, Johann Mitterdorfer, Lisa Lugger, Josef Mitterdorfer, Michael Bodner, Judith Annewanter

3. Reihe: Hannes Lindsberger, Andreas Lercher, Bgm. Matthias Scherer, Leo Klammer, Martin Annewanter, Josef Lugger

Foto: BRUNNER-IMAGES

Geburten



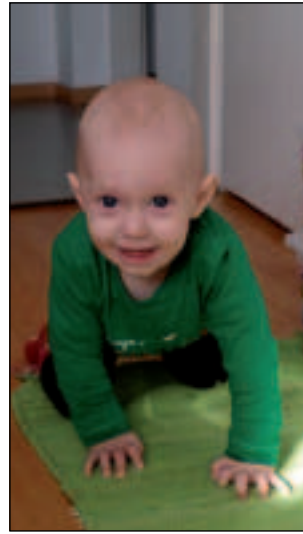
Raul Wibmer

Geboren am: 14.02.2018
Mama: Lena Wibmer
Papa: Florian Ebner



Aron Strieder

Geboren am: 24.04.2018
Mama: Sabrina Strieder
Papa: Wolfgang Strieder



Simon Obmascher

Geboren am: 15.02.2018
Mama: Katrin Obmascher
Papa: Manuel Massari



Madeleine Ebner

Geboren am: 21.07.2018
Mama: Marlies De Martin
Papa: Daniel Ebner



Carolina Laetitia Scherer

Geboren am: 24.08.2018
Mama: Miriam Scherer
Papa: Hans-Christoph Scherer



Amelie Obererlacher

Geboren am: 31.07.2018
Mama: Christina Steidl
Papa: Gerhard Obererlacher



Johanna und Fabian Auer

Geboren am: 09.05.2018
Mama: Patricia Auer
Papa: Christian Kitzbichler

Herzlich willkommen heißen wir unsere
acht kleinsten „Obertilliacher“!

Herzlich willkommen in Obertilliach!



Hochzeiten



Natalia und Andreas Klammer

mit ihren Söhnen Sandro und Marius.
Das Paar feierte am 2. Sept. 2017 in Innervillgraten
seine standesamtliche Hochzeit.



Maria und Raimund Santner

mit ihrem Sohn Linus feierten am 14. Juli 2018
ihre kirchliche Hochzeit in der Pfarrkirche Obertilliach.



Simone & Werner Klammer

gaben sich am 9. Juni 2018 im Kreise der Familien auf dem
Standesamt in Obertilliach das „Ja-Wort“. Die kirchliche Hochzeit fand
am 14. Juli 2018 in Strassen statt.



Stefan und Cait Mitterdorfer

feierten ihre standesamtliche und kirchliche Hoch-
zeit am 16. Juni 2018 in Südafrika, der Heimat von
Cait.

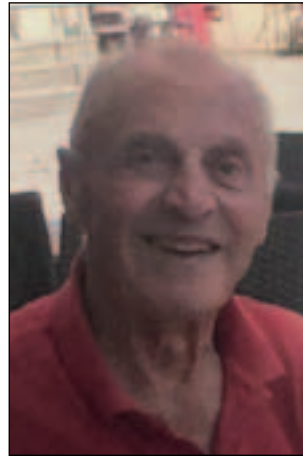
Verstorbene (seit Allerheiligen 2017)



Theresia Walder
geb. Außerhofer
+ 07.11.2017



Anna Lienharter
geb. Niedrist
+ 02.12.2017



Alois Lienharter
St. Johann i.T.
+ 31.01.2018



Gottlieb Lienarter
Innsbruck
+ 31.01.2018



Thomas Indrist
vlg. Mitterinderst
26.11.2017



Margit Ganner
geb. Ebner
+ 04.06.2018



Katharina Ebner
vlg. Winkler
+ 08.07.2018



Theresia Bucher
vlg. Innerbichler
+ 01.08.2017



Andreas Bucher
vlg. Innerbichler
+ 16.08.2018



Maria Waldauf
geb. Kollreider
+ 21.10.2018



Jakob Obmascher
vlg. Micheler
+ 28.02.2018

Medizinisches Fachwissen von Dr. Josef Obmascher



Dr. Josef Matthias Obmascher
Hausarzt von Obertilliach
Foto: Dr. Obmascher



Neue Ärztegesetzänderung

**Dies soll optimale Voraussetzungen
für „Leben retten“ aber auch für „Sterben zulassen“ herbeiführen.**

Würde für Sterbende

Positiv ist aus Sicht der Fachwelt, wonach der Arzt Sterbenden unter Wahrung ihrer Würde beizustehen hat.

Insbesondere sind Maßnahmen zur Linderung schwerster Schmerzen und Qualen zulässig, selbst unter dem Risiko einer Beschleunigung des Verlustes vitaler Lebensfunktionen. Natürlich sind dabei höchste palliative und ethische Kompetenzen notwendig.

Es ist eine zutiefst ärztliche Aufgabe Schmerzen und sonstige Leiden zu lindern. Wenn aber Heilung nicht mehr

möglich ist, sind „Zulassen des Sterbens“ und begleitende kompetente palliative Betreuung ebenso wichtige und ethische verantwortungsvolle Aufgaben wie andernfalls Heilung und Lebenserhalt.

Bisher hat oftmals vorhandene Angst vor juristischen Konsequenzen sinnvolle palliative, medizinische Maßnahmen und ethisch richtige und wichtige Entscheidungen verhindert.

Bericht: Dr. Josef Matthias Obmascher

30 Jahre Urlaubstreue zu Obertilliach



Gemütliches Beisammensein im Gasthof Unterwöger
Foto: Hans Jörg Schneider

30 Jahre Treue zum Landhaus Lugger

Mehrmals im Jahr kommen Dr. Wolf Pfrimmer (Jagdpädchter) und seine Gattin Ursula nach Obertilliach zur Jagd. Sie sind nicht nur Jäger, sondern auch Heger! Über 40 Jahre stand das riesige Jagdrevier in Obertilliach in ihren Händen. Sie kennen daher Obertilliach und seine Bewohner sowie die Umgebung bestens. 31 Jahre lang wohnen sie schon im Landhaus Lugger Hubert/Margit und fühlen sich dort sehr wohl.

Der Tourismusverband, vertreten durch Hans Jörg Schneider, und die Gastgeberfamilie ehrten und beschenkten die Familie Pfrimmer im Gasthof Unterwöger.

Bericht: Margit Lugger

Ausstellung Hedwig Meinhart und Virgil Schneider

Liebe Obertilliacherinnen und Obertilliacher!

Die herzliche Einladung, hier noch etwas zu schreiben, nehme ich gerne an und möchte dies gleich dazu benützen um Euch für Euer reges Interesse zu danken.

Virgil Schneider und ich revanchieren uns, indem wir etwas für die Kirche gespendet haben und die qualitätvolle Beleuchtung der Pfarrgemeinde überlassen. Raphael Mitterdorfer hat sich schon bereit erklärt darauf zu schauen und so wird sie sicher wieder einmal bei einer interessanten Präsentation zum Einsatz kommen. Wenn ich allein an die Fotoschätze von einzelnen Obertilliachern denke, die in den Laden schlummern ...

Ort und Leute ins Bild gebracht, lässt uns unsere schöne Heimat noch mehr schätzen, Vergangenes bewahren und Künftiges gut angehen. Mein Anliegen in meinen Bildern war eben dieser unmittelbare Bezug zum Ort. Die spezielle Stimmung, die Farben, das Licht und natürlich Vorgänge wie z. B. das Tragen der Fahnen – wo junge Menschen mit ihrer äußersten Kraft sich den Naturgewalten stellen - sind seit Generationen Teil unseres Lebens.

Virgil Schneiders Arbeiten passten genau dazu - einerseits das ferne Ideal der Heiligen – und andererseits der unmittelbare Blick in die bäuerliche Arbeitswelt.

Die Zeit des Schaffens - die einsamen Stunden im Entstehungsprozess bis dann die Idee sich formt und man in Freude feststellt, dass es wird ... gipfelt in dem, dass das Bild oder die Bildhauerarbeit „unter die Leut kommt“. Die Art der Gespräche, Fragen, Kommentare zeigten uns wie feinfühlig die Leut` sind, was für ein „Auge“ sie haben. Wir danken Euch sehr für Eure Aufmerksamkeit.

Der Herrgott möge uns allen weiterhin viel Gesundheit, Inspiration, Schaffenskraft und Lebensfreude schenken – wollen tun wir ja alle, „er“ soll uns dabei helfen.

**Herzlichst grüßt Euch
Hedi (Meinhart)**



Zahlreiche Besucher bei der Ausstellungseröffnung

Foto: Kristin Meinhart



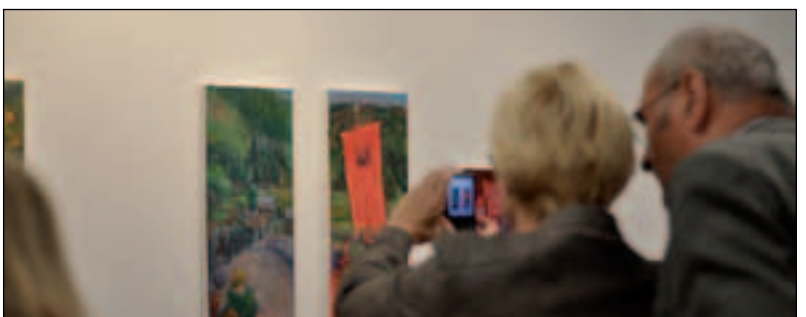
Feierliche Eröffnung der Ausstellung durch Karl Meinhart in der Pfarrkirche Obertilliach

Foto: Kristin Meinhart



Reges Interesse der Besucher an den Exponaten

Fotos: Kristin Meinhart





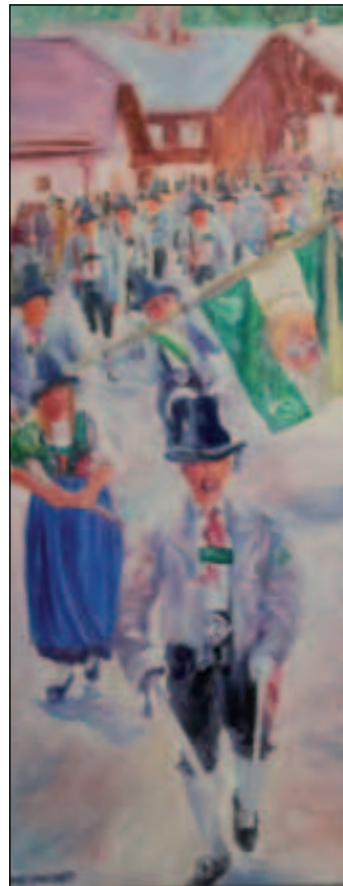
„Schutzengel“

Foto: Kristin Meinhart



Selbstportrait Virgil Schneider

Foto: Kristin Meinhart



„Schützenkompanie“

Foto: Kristin Meinhart



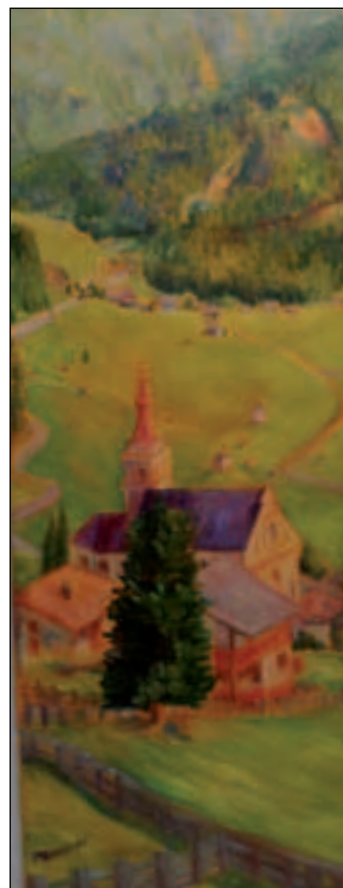
Marienstatue mit Kind

Foto: Kristin Meinhart



„Mädchen in Tracht“, „Musikant“ und „Bäuerin in reifen Jahren“

Foto: Kristin Meinhart



„Blick ins schönste Dorf“

Foto: Kristin Meinhart

Gastkommentar



Nach der Wanderung bei der Porzehütte

Foto: Gottfried Ebner

Gottfried Ebner „Mein Sommerurlaub in Obertilliach“



„Lesachtaler Dom“

Foto: Gottfried Ebner



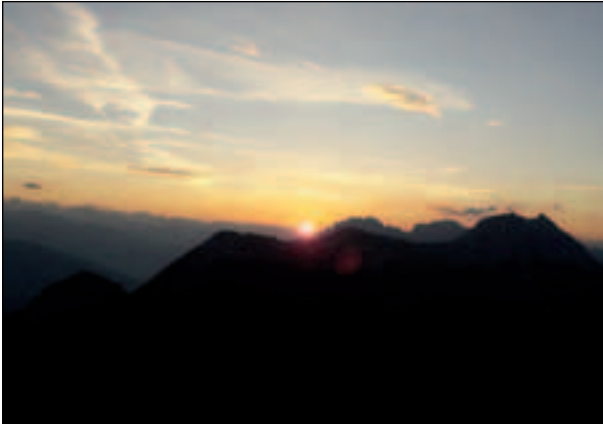
Gerne besuche ich meine Familie in Obertilliach

Foto: Gottfried Ebner

Obertilliach ist immer eine Reise wert. Dieses liebeliche Dorf, umgeben von den Karnischen Alpen im Süden und dem paläozoischen Schiefer im Norden, hat seine Ausstrahlungskraft über die vielen Jahrzehnte keineswegs eingebüßt, sondern erscheint seit jeher als ein Anziehungspunkt für Jung und Alt. So zieht es auch mich immer wieder dorthin. Meine Urlaubszeiten sind jeweils ein paar Tage nach Weihnachten und eine geraume Zeit im Sommer, meistens Anfang August. Schon allein die gute Alpenluft schafft neue Lebensfreude. Hier in der Pfarre Graz Don Bosco ist die Luftqualität nicht sehr gesundheitsfördernd. Unsere Kreuzung passieren pro Tag circa 40.000 Autos.

Wenn ich in Obertilliach bin, so zieht es mich in die Berge. Heuer habe ich eine ausgedehnte Wanderung mit meinem Neffen Thomas auf die Porze gemacht. Wahrlich kein leichtes Unternehmen, aber ein einmaliges Erlebnis. Dieser Berg fasziniert mich immer wieder von neuem. Er könnte nicht formvollendeter gestaltet sein. Auch die Gipfel in seiner Umgebung laden zum Wandern ein. Gerne nehme ich auch die Gastfreundschaft der Familien und Menschen im Dorf an. So besuche ich stets alle meine Geschwister, die im Dorf, in Rodarm, in St. Lorenzen i. Lesachtal und in Anras leben und wohnen. Auch meine Verwandten gehören dazu. Auch den einen oder anderen Familien im Dorf statte ich gerne einen Besuch ab.

Etwas ganz Besonderes in meinem Urlaub ist für mich die Mitarbeit bei den liturgischen Feiern in der Kirche in Zusam-



Sonnenaufgang in den Bergen

Foto: Gottfried Ebner



Gute Alpenluft schafft neue Lebensfreude

Foto: Gottfried Ebner



In der Felswand beim Besteigen der Porze mit meinem Neffen Thomas

Foto: Gottfried Ebner

menarbeit mit unserem Organisten Hubert. So gestalte ich liebend gerne die Gottesdienste mit meiner Gitarre mit. Da ich hier in Graz Don Bosco eine Musikband leite, kenne ich viele alte und neue religiöse Lieder, die ich in Obertilliach gerne singe.

Im Sommer gibt es jeden Freitag die Möglichkeit, mit der Seilbahn Richtung Golzentipp zu fahren und dabei mit vielen Begeisterten den Sonnenaufgang zu bestaunen. Da lade ich auch immer zu einer Morgenandacht ein, die dann auch gut angenommen wird. Ist es nicht herrlich, vom Golzentipp aus die gewaltige Bergwelt zu sehen, die sich panoramamäßig dem Auge bietet und das Herz höher schlagen lässt? Wenn ich hier in Graz oder anderswo von meiner Heimat erzähle, schwärme ich von allem Möglichen. Dazu gehören die Schönheit und Lage des Dorfes, die große, vom Priesterbaumeister Franz de Paula Penz erbaute Kirche, auch „Lesachtaler Dom“ genannt, die vielen profimäßig geführten Gaststätten und Hotels, die Bäckerei, die Pizzeria sowie die Pensionen und Familienhäuser, die das ganze Jahr über Gäste aus Nah und Fern beherbergen. Auch in meinem Elternhaus werden Gäste herzlich willkommen geheißen.

Das Brauchtum wird in Obertilliach sehr gepflegt. Bei den diversen Festlichkeiten rücken die ortseigene Musikkapelle und die Schützenkompanie regelmäßig aus und verschönern durch ihre Beiträge die Feste. Sehr gerne nehme ich immer die Einladung an, beim Klappfest Anfang August den Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zu gestalten und dadurch einen spirituellen Beitrag zum Gelingen dieses Festes zu leisten. Ein Muss während meines Urlaubs ist für mich der Besuch auf der ConnyAlm und der Porzehütte. Ich genieße dort besonders gerne die Gastfreundschaft.

Was wäre Obertilliach ohne seinen berühmten Nachtwächter? Er präsentiert sich zweimal in der Woche den Gästen und Einheimischen. Mein Heimatort Obertilliach hat mich positiv geprägt und all diese Erfahrungen helfen mir, ein Gesamtbild meiner Persönlichkeit zu formen. Meine Landsleute sind fleißig, gläubig und stehen mit beiden Beinen im Leben. Sie lassen sich nicht so schnell von allen möglichen Modetrends überrollen. Sie stehen kritisch zu den Angeboten der modernen Welt. Mein Leben als Salesianer Don Boscos in Graz ist sehr ausgefüllt. Ich engagiere mich im liturgischen Bereich, in der Verwaltung und in der Lernbetreuung. Darüber hinaus bin ich auch der Verantwortliche für die Ordensbrüder in Österreich, zu denen neben den Salesianerbrüdern auch die Brüder der verschiedenen Klöster und Niederlassungen gehören.

Mein Lebensmotto ist: gläubigen Herzens in die Zukunft zu blicken und den Ausspruch Don Boscos: „Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen“ in meinem Leben zu verwirklichen.

Gerne bete ich auch zum Hl. Ulrich und Hl. Jakobus, die beide als Pfarrpatrone von Obertilliach verehrt werden.

Br. Gottfried Ebner
Salesianer Don Boscos

Einladung zu den Neujahrskonzerten der Musikkapelle Obertilliach

Sonntag, 30. Dezember 2018

Freitag, 4. Jänner 2019

Kultursaal Obertilliach

20.30 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir
eine schöne Adventzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Redaktionsteam
Elisabeth Mitterdorfer und Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer

nächster Redaktionsschluss: **15. April 2019**

nächste Ausgabe: **Mai 2019**

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer)

Redaktionsteam: Andreas Mitterdorfer, Elisabeth Mitterdorfer

Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4, Tel.: 04847 5210

e-mail: gemeindezeitung.obertilliach@gmx.at

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian 114

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor. Mit dem Einlegen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung. Alle Rechte vorbehalten!